Einzelpreis 15 Pf.

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme" erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Birkau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Münzstraße 3. — Fernsprechanschlüsse: Für Inserate 1267, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspreisliste Seite 351.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 4.20 Mk., monatlich 1.40 Mk. Bei den Postanstalten viertelj. 4.50 Mk., monatl. 1.50 Mk. ohne Bestellgeld, Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühr: die 1gespaltene Kolonelzeile 35 Pf., im Reklameteil Zeile 1.25 Mk., Vereinskalender Zeile 20 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postscheckkonto: Nr. 3256 Berlin.

Nr. 98. Magdeburg, Sonntag den 27. April 1919. 30. Jahrgang.

# Das Notwendigste.

Der kommende 1. Mai erinnert uns lebhaft daran, wie sehr die Arbeiterschaft der ganzen Welt an der Internationalisierung des Arbeiterschutzes interessiert ist. Das stärkste Argument, mit dem der Kapitalismus jahrzehntelang die Fortschritte des Arbeiterschutzes bekämpfte, war der Hinweis auf den Wettbewerb mit andern kapitalistischen Ländern, in denen der Arbeiterschutz hinter dem Geforderten zurückblieb. Gerade aus dem Bestreben, dieses Argument zu entwaffnen, ist in Frankreich der Gedanke der Maifeier entstanden, die ursprünglich ausschließlich der Forderung des Arbeiterschutzes, besonders des Achtstundentags galt.

So tiefe Klüfte auch der Weltkrieg zwischen den Arbeitern der verschiedenen Länder riß, nie gab es unter ihnen eine Meinungsverschiedenheit darüber, daß der Arbeiterschutz nach dem Krieg erst recht international ausgestaltet werden müsse. An der internationalen Gewerkschaftskonferenz von Leeds konnten die Deutschen nicht teilnehmen, sie konnten sich aber mit dem dort aufgestellten Programm ohne weiteres einverstanden erklären. Dieses Programm ist dann von der Berner Konferenz, der ersten, die wirklich international war, übernommen worden, und seitdem haben die englischen Gewerkschaften oft erklärt, daß dieses Programm ein Teil des Friedensprogramms werden müsse und daß sie sich mit geringeren Zugeständnissen nicht begnügen könnten.

Das von dem Ententerat in Paris ausgearbeitete Arbeiterschutzprogramm mußte daher stark enttäuschen, denn es enthält nicht viel mehr als allgemeine Redensarten, die noch durch allerhand Ausnahmen siebartig durchlöchert werden. Die deutsche Regierung hat demgegenüber

**einen Entwurf ausgearbeitet,**

der den Forderungen der internationalen Arbeiterschaft entspricht und hat sich damit eine starke moralische Waffe für die Friedensverhandlungen geschaffen.

Das Interesse des Besiegten läuft hier völlig gleich mit den Interessen des gesamten Proletariats. Die Kapitalisten der siegreichen Länder haben natürlich gar kein Interesse an einem weitgehenden Arbeiterschutz im eignen Lande, geschweige denn in Deutschland. Sie wollen aus Deutschland ungeheure Entschädigungssummen herausholen, die faktisch natürlich nur in Arbeit geleistet werden können. Arbeit heißt aber in diesem Falle Ueberarbeit, Ausbeutung in krassester Form, denn der deutsche Arbeiter müßte jahrzehntelang zu seinem Existenzminimum gewaltige Ueberschüsse schaffen, die aber nicht ihm zugute kämen, sondern in das Ausland abflössen. Das bedeutet dann praktisch den Zwölfstundentag bei niedrigem Reallohn, Verzicht auf alle kostspieligen Wohlfahrtseinrichtungen, Verkümmerung der Sozialversicherung usw.

Was würde nun ein solcher Zustand in Deutschland für die

**Arbeiter der übrigen Welt**

bedeuten? Er würde eine Herabdrückung auch ihres Existenzminimums, die Verschlechterung auch ihrer Arbeitsbedingungen zur Folge haben. Wir würden in der sozialpolitischen Entwicklung wieder auf jenen unheilvollen Anfang zurückgeworfen werden, an dem sich der Kapitalismus jedes Landes auf die Ausbeutung in andern Ländern berief, um die von ihm selbst betriebene zu rechtfertigen.

Darum ist die Arbeiterschaft der ganzen Welt daran interessiert, daß ein wirkliches internationales Arbeiterschutzprogramm zustande kommt, dessen Recht allen übrigen aus dem Friedensvertrag hervorgegangenen Rechten vorangeht. Und darum ist auch Deutschland ganz besonders an einem ernstlichen, bindenden internationalen Arbeiterschutz interessiert.

Mit andern Worten: Deutschland ist bereit, zum Wiederaufbau der durch den Krieg verwüsteten Gegenden beizutragen, die Grenze seiner Bereitwilligkeit liegt aber bei der Grenze seiner Fähigkeit, die geforderten Werte zu schaffen, ohne das eigne Volk in unmenschlicher Weise ausbeuten zu müssen. Das ist ein ökonomisches Prinzip, dessen Durchführung dem Wohle der ganzen Welt entspricht und das nicht verletzt werden kann, ohne daß die ganze Welt dadurch Schaden leidet. Die Produktion soll auf den höchsten Punkt gesteigert werden, aber nicht über den Punkt hinaus, an dem sie auf Kosten der produktiven Kräfte selbst erfolgt. Die deutsche Arbeit soll der ganzen Welt zugute kommen, aber das deutsche Arbeitsvolk darf

**nicht in Grund und Boden geschunden**

werden, denn dadurch würde die Welt nicht reicher, sondern ärmer.

Regierte Vernunft und Menschlichkeit, so müßte in Paris zuallererst das internationale Arbeiterschutzprogramm beschlossen und seine Einhaltung allen Ländern, den siegreichen wie den besiegten, zur strengsten Pflicht gemacht werden. Dann wäre zu untersuchen, was Deutschland zu leisten imstande ist, wenn es seinen Arbeitern in gewissenhafter Weise die Wohltaten des internationalen Arbeiterschutzes, zu denen natürlich auch eine menschenwürdige Entlohnung gehört, zuteil werden läßt. Das deutsche Volk wird sich nicht weigern, Entschädigungen zu zahlen, die es leisten kann, ohne an Ueberarbeit und Hunger zugrunde zu gehen. Umgekehrt müßte sich der Versuch, aus ihm mehr herauszupressen, als es bei menschlichen Arbeitsbedingungen leisten kann, an der Arbeiterschaft der ganzen Welt aufs bitterste rächen. —

## Sozialisierung der Presse?

In Bayern wird über ein Projekt zur Sozialisierung der Presse beraten, und ein Teil der Presse, auch außerhalb Bayerns, ist darüber in starke Erregung geraten. Das bayrische Projekt ist noch in seinen Anfängen begriffen, noch nicht einmal in seinen Umrissen sichtbar und daher schwer zu kritisieren. Es mag sein, es ist sogar wahrscheinlich, daß man in Bayern im Begriff steht, eine Dummheit zu machen, die ja nicht die erste wäre. Aber wenn die bürgerliche Presse meint, man täte am besten, alles beim alten zu lassen, so muß doch gesagt werden, daß die Sache nicht ganz so einfach ist.

Wofür die Sozialdemokratie niemals zu haben sein wird, das ist die

**gewaltsame Einschränkung der Preßfreiheit**

und die zwangsweise Beeinflussung der Presse durch die jeweilige Regierung. Spartazistische Manöver machen wir nicht mit. Für uns kann vielmehr die Frage nur so lauten, was der Staat tun kann, um die Preßfreiheit zu erweitern, richtiger an Stelle der jetzigen scheinbaren Preßfreiheit eine wirkliche zu setzen.

Die Preßfreiheit ist scheinbar oder wenigstens unvollkommen, weil sich der größte Teil des Apparats, der zur Herstellung von Zeitungen gebraucht wird, in den Händen des Privatkapitals befindet. Hier das Privatkapital einfach durch öffentliche Mittel zu ersetzen und die Presse zu verstaatlichen, das heißt, sie samt und sonders offiziös zu machen, geht auf keinen Fall an. Die Aufmerksamkeit des Staates muß vielmehr darauf gerichtet sein, den Wettbewerb zwischen den Zeitungen verschiedener Richtungen zu erleichtern und das

**Monopol der kapitalistisch gut fundierten Zeitungen**

zu brechen.

Was die kapitalistisch gut fundierte Zeitung vor ihren Mitbewerberinnen voraus hat, das sind die Anzeigen und die Berichterstattung. Die Einnahmen, die ihr aus den Anzeigen erwachsen, kann sie dazu benutzen, einen weitverbreiteten, kostspieligen Berichterstattungs-Apparat zu erhalten und mit seiner Hilfe die Konkurrenz zu schlagen.

Als Mittel gegen das Privatmonopol an Inseraten wird oft das Staatsmonopol empfohlen, und dieses wird in Bayern auch in Erwägung gezogen. Es läßt sich so durchführen, daß jede Zeitung nur ihren redaktionellen Text herstellt und ihr zu ihm ein für alle Zeitungen gleichförmiger Anzeigenteil hinzugeliefert wird, der in staatlicher Regie geführt wird. Dies System hat aber freilich den Fehler, das Inserieren sehr zu verteuern. Der Inserent kann sich nicht mehr die Blätter aussuchen, in denen er inserieren will und sich von seinem Inserat Erfolg verspricht, sondern er muß es in allen tun. Der gesteigerte Papierverbrauch bedeutet auch eine Steigerung seiner Kosten.

Auf keinen Fall dürfte der

**Reinertrag des Inseraten-Monopols**

dem Staat allein zugute kommen, er müßte vielmehr auf die verschiedenen Zeitungen entsprechend ihrer Auflagenhöhe verteilt werden, sonst würden die Zeitungen unerschwinglich teuer. Der Staat ist aber aufs lebhafteste daran interessiert, daß jeder Staatsbürger eine Zeitung hält, um seine politische Bildung zu vermehren. Zu diesem Zwecke müssen im staatlichen Interesse die Zeitungen so billig wie möglich sein.

Der Staat kann den Kampf der kapitalschwächern Presse gegen die kapitalstärkere aber auch dadurch unterstützen, daß er von sich aus für eine erschöpfende Berichterstattung sorgt. Hier besteht allerdings wieder die Gefahr der tendenziösen Färbung, die am besten durch parlamentarische Kontrolle unter gleichberechtigter Heranziehung der Minderheitspartei behoben werden könnte.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Staates wäre es, dafür zu sorgen, daß es fürder keinem Teile der Presse mehr erlaubt ist, unter falscher Flagge zu segeln. Die Presse soll sagen müssen,

**wer ihr die Existenzmittel gibt**

und wem sie dient. Um Berliner Beispiele anzuführen: der „Vorwärts" ist Organ der Sozialdemokratie und sagt, daß er es ist. Die „Deutsche Tageszeitung" ist Organ des Bundes für Landwirte und sagt, daß sie es ist. Dagegen ist nichts einzuwenden. Aber der „Lokal-Anzeiger", die „Post", die „Deutsche Zeitung" und ein ganzer Schwarm ähnlicher Blätter werden von der Schwerindustrie bezahlt und sind verpflichtet, ihre Interessen zu vertreten, aber sie sagen es nicht, sie verheimlichen ihren wahren Charakter. Ein gegen solche Blätter eingeführter Deklarationszwang wäre eine Reinigung des öffentlichen Lebens.

Der Staat müßte ferner die Meinungsfreiheit des Journalisten gegenüber dem kapitalistischen Unternehmer schützen und dem wegen seiner Ueberzeugung Gemaßregelten Unterstützung und die Möglichkeit bieten, an andrer Stelle seine Meinung frei auszusprechen. Diese Funktion könnte der Staat in Verbindung mit den Organisationen der Journalisten erfüllen.

Aus diesen Andeutungen ergibt sich ungefähr, wie der Staat seine Aufgabe lösen soll, die nicht darin besteht, die Pressefreiheit einzuengen, sondern vielmehr darin, sie zu erweitern. Den Wunsch, daß die Presse dem Sozialismus dienen solle, haben wir auch, aber jeder Versuch, dies mit Gewalt zu erreichen, wäre im höchsten Grad unwürdig. Das Volk hat es ja selbst in der Hand, Presse und Sozialismus in das richtige Verhältnis zueinander zu bringen, indem es den bürgerlichen Blättern den Laufpaß gibt und dafür sozialistische abonniert. Das ist eine Art „Sozialisierung der Presse", gegen die von keinem Standpunkt aus auch nur das Geringste eingewendet werden kann, und wir freuen uns darüber, daß dieser gesunde Sozialisierungsprozeß überall im Reiche die raschesten Fortschritte macht. —

## Aufruhr und Plünderung.

**Not, Hunger und irregeleiteter Wahn treiben in einer Reihe von Städten und Orten Teile der Bevölkerung zu offener Empörung. Genützt wird nichts dadurch, nur geschadet. Es kommt dadurch kein Gramm Fett ins Land, die Verteilung des Vorhandenen wird vielmehr gewalttätig unterbunden. Aber die Verzweiflung packt gar manche und reißt sie fort zu Zerstörung und Plünderung. Dabei gehen Lebensmittelwerte zugrunde, auf die die Bevölkerung gehofft hatte. Und auch Menschenleben werden wieder vernichtet. Der Krieg hat ja nicht lange genug gedauert. Er muß im Innern fortgesetzt werden. Ein Hungernder gegen den andern, Arbeiter gegen Arbeiter. Die Deklassierten und Indifferenten, die früher niemals für Solidaritätstaten einen Finger gerührt haben, sind jetzt die lautesten Schreier und die verwegensten Kämpfer. Heute, wo kein Mut dazu gehört, Straßenmanöver zu unternehmen.**

**Wir geben eine Zusammenstellung dessen, was ein einziger Tag an Aufruhr, Empörung und Plünderung dem deutschen Lande gebracht hat.**

**In Gleiwitz kam es am Freitag mittag zu schweren Unruhen. Eine Menschenmenge hatte sich vor einem Kaufhaus für Herrenbekleidung versammelt und forderte billige Kleidungsstücke. Volkswehr erschien, um die Menge auseinanderzutreiben, die jedoch nicht wich. Das Militär gab Feuer; Tote und Verwundete blieben auf dem Platze. Am Nachmittag kam es zu Schießereien auf dem Ring. Auf dem Wilhelmsplatz wurden durch Werfen von Handgranaten eine Reihe von Personen getötet und verletzt. Krankenautos und Kavallerie patrouillieren in den Straßen. Die Straßen sind dauernd voll Menschen, die erklären, sich nicht eher zu entfernen, bis der Grenzschutz zurückgezogen und der Belagerungszustand aufgehoben wird. Bis zum Abend wurden neun Tote gezählt. 20 bis 30 Personen sind durch Schüsse verletzt worden. Der verschärfte Belagerungszustand ist am Abend über Gleiwitz ausgesprochen worden. Es fanden zahlreiche Verhaftungen statt. Die Arbeiter der Automobilwerkstätte, der Wagenbauwerkstätte und der Huldschinski-Werke sind in den Streik getreten. Sie wollen so lange im Streike verharren, bis das Militär zurückgezogen wird.**

**In dem großen westfälischen Bergarbeiterdorf Buer kam es an demselben Freitag nachmittag ebenfalls zu schweren Unruhen.**

Menschenmassen stürmten Kaufhäuser, Kleiderhandlungen und Zigarrengeschäfte, zerschlugen die Schaufensterscheiben und plünderten die Vorräte. In den Straßenbahnwagen wurden die Fensterscheiben zertrümmert. Zwischen der Menge und der einschreitenden Polizei entspannen sich Kämpfe, bei denen es Verletzte gab.

München wird von den Spartakiden regelrecht zu befestigen versucht. Die bürgerlichen Blätter enthalten Schauernachrichten. Schmock schiebt eben jetzt Gruselmeldungen. Ihm wird ja alles unbesehen abgenommen. Aber die Tatsache, daß die Spartakiden in München sich auf den regelrechten Bürgerkrieg vorbereiten, ist nicht zu bezweifeln und sie spricht laut genug. Sie hätte früher eine Welt in Bewegung gesetzt und wird jetzt stumpf und dumpf aufgenommen.

In Leipzig erlassen die Unabhängigen eine Kriegserklärung gegen die Landes- wie Reichsregierung. Der Belagerungszustand soll aufgehoben werden, widrigenfalls die Leipziger Messe, die in nächster Woche beginnen soll, von den Unabhängigen in die Luft gepfeffert wird. Sie könnte später Tausende deutscher Arbeiter Beschäftigung vermitteln. Das muß aus Parteiegoismus verhindert werden.

In Bremen wird das Gaswerk stillgelegt. Auch die Wasserversorgung soll unterbunden werden.

In Wien hat es wieder Unruhen gegeben. Neue Putsche stehen bevor.

Alles leidet und stöhnt. Und die Tumultuanten kennen nur sich, nicht die Allgemeinheit. Sie wollen sich bessere Zustände schaffen und rauben dabei den übrigen Darbenden den Bissen Brot vom Munde weg, reißen ihnen figürlich die Kleider vom Leibe. —

## Die Verbrecherrevolten in Hamburg.

Hamburg war einige Tage hindurch dem Verbrechergesindel ausgeliefert. In Banden organisiert, ging es zu offenen Raub- und Plünderungsfahrten vor, drang in Geschäfte, überfiel Einzelpersonen auf offener Straße und entwaffnete die Ordnungsorgane. Nunmehr aber hat man den Spieß wieder umgedreht, und die Volkswehrtruppen gehen „strategisch" gegen die Herrschaften vor.

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag zwischen 4 und 5 Uhr wurden durch 2000 Mann Volkswehrtruppen etwa 35 Straßenzüge in St. Pauli abgesperrt. Die Truppen begannen ihren Vormarsch konzentrisch. Sie wurden durch etwa 200 Kriminalbeamte wirkungsvoll unterstützt. Bis 9½ Uhr vormittags waren über hundert Personen wegen unbefugten Waffentragens, Aufreizung, Diebstahls, Schleichhandels usw. festgenommen. Auch eine große Anzahl Prostituierte ist verhaftet worden. Bedeutende Mengen Gewehre, Revolver, Munition, Hieb- und Stichwaffen sind aus den Häusern herausgeholt worden. Etwa zehn Kaschemmen und Verbrecherkeller sind geschlossen worden und werden nach ihrer Desinfektion den Volkswehrtruppen als Alarmlokale zugewiesen.

Maßnahmen sind getroffen worden, um den Freihafen, den Hafen und die Lebensmittelverteilung zu sichern.

Bislang sind sechs Plünderer standrechtlich erschossen worden, weil sie mit den Waffen in der Hand kämpfend gegen die Volkswehr angetroffen worden sind. —

## Der Bruch in der Entente.

Die Italiener haben Paris verlassen. Der Bruch ist vollzogen.

Die imperialistische Presse Italiens geht gegen Wilson vor, der ihnen nicht die ganze adriatische Küste ausliefern will. Nach südländischer Art wird mit heftigen Worten und Uebertreibungen nicht gespart. Die Straße wird mobil gemacht. In den großen Städten des Landes finden Umzüge statt; die Redner schmähen den amerikanischen Präsidenten und finden großen Beifall. Es fallen Liebenswürdigkeiten wie „gemeiner Schwindler" und ähnliche.

Daneben werden auch zutreffende Wendungen gebraucht. Nicht ohne Geschick beschweren sich verschiedene Zeitungen über das zweierlei Maß, das Wilson anwende. Die Südslawen schone er, die Deutschen dagegen liefere er ans Messer.

Namens seines edlen Völkerbundes werden Millionen Deutsche, Madjaren und Bulgaren an die Nachbarvölker ausgeliefert, werden die Deutschen des Saargebiets auf 15 Jahre an Frankreich vermietet, wird Danzig wie ein Ball im Fußballspiel behandelt, werden die irische und die ägyptische Frage durch einen Federstrich als „innere Fragen" Englands bezeichnet. In diesem Völkerbund erhält Kolonien, wer sie sich unter der Etikette von „Mandaten" holt, und dürfen, immer auf ausdrücklichen Willen Amerikas, die Japaner und die andern Gelben ihr gelbes Blut vergießen, müssen sich im übrigen aber von den blauäugigen Menschen, den Herren der „Freiheit der Meere", als Parias behandeln lassen.

Die imperialistische Pariser Presse stellt sich auf die Seite Italiens. Sie will auch dem Reste des Wilsonschen Völkerbundes den Rest geben und hofft das mit italienischer Hilfe zu erreichen. Es wird von ihr mit der Möglichkeit gespielt, daß auch die Japaner und Belgier die Konferenz verlassen. Die Presse schilt, daß man die Deutschen eingeladen habe, da doch die Verantwortlichen den drohenden Konflikt kommen sehen mußten.

Die vielgerühmte Einigkeit der Alliierten, die noch nie vorhanden war, ist jetzt auch vor den Völkern verschwunden. Die Rivalitäten der imperialistischen Regierungen dringen ans Tageslicht. Die Kluft in der Entente wird breiter und tiefer. —

## Die vergessenen Kriegsbeschädigten.

Die jüngsten Gewalttaten in Dresden und Wien haben die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, wie geschickt die kommunistischen und anarchistischen Gruppen die Kriegsbeschädigten für ihre Parteiziele ausnutzen. Daß ihnen dies so leicht möglich ist, liegt zum Teil gewiß daran, daß die Kriegsbeschädigten unter den [illegible] Kriegsleiden [illegible] zu leiden haben. Aber auf der andern Seite läßt sich nicht leugnen, daß die Wünsche der Kriegsbeschädigten nicht mit der Schnelligkeit erfüllt worden sind, die notwendig und möglich gewesen wäre.

Dabei ist das Verlangen der Kriegsbeschädigten im Grunde [illegible] verständlich und durchaus leicht zu befriedigen. Es ist ganz unbestritten, daß das Deutsche Reich in seinem gegenwärtigen Zustand jedem Kriegsbeschädigten eine auskömmliche Rente [illegible]. Deshalb muß gefordert werden, es gilt bei jedem Verletzten genau den Grad der Berufsbehinderung und Einkommensschmälerung festzustellen und dann solche Renten [illegible], daß denen geholfen wird, die ohne eine angemessene Rente überhaupt nicht leben können. Die erste Festsetzung der Rente unter dem alten Regime [illegible]. [illegible] die rechte Hand, das [illegible] Bein. Dabei macht [illegible] einen ungeheuren Unterschied, [illegible] der [illegible] dem [illegible] der Schreiber mit dem [illegible] nicht [illegible] zu [illegible], oder ob das gleiche Schicksal einen Feinmechaniker getroffen hat. Der Steinsetzer wird mit einem Auge einen erheblichern Teil seiner Arbeitskraft erhalten haben als der Lithograph. Der Reisende mit einem verkürzten Beine hat durch seine Kriegsverletzung einen viel größern Schaden als der Buchhalter. Die Kriegsbeschädigten fordern also, daß die Rente in jedem Fall individuell festgesetzt wird. Dazu bedarf es besonderer Spruchinstanzen, wie etwa bei den Unfallverletzten. In diesen Spruchkammern wollen die Kriegsbeschädigten mitwirken, wie das die Unfallversicherten längst tun.

Aber selbst im günstigsten Falle wird die Rente bei der großen Mehrzahl der Kriegsbeschädigten den Lebensunterhalt nicht sichern können. Die Kriegsbeschädigten müssen weiter arbeiten, sollen es und wollen es. Bei einer Million Arbeitsloser würden aber die Unternehmer stets die vollkräftigen Arbeiter den Beschädigten vorziehen. Deshalb fordern die Kriegsbeschädigten den Einstellungszwang. Ein gewisser Prozentsatz der Arbeitsplätze soll dauernd für sie offen gehalten werden. Bisher hat man nur die Kündigung und Entlassung von Kriegsbeschädigten verboten und die Dauer dieses Verbots von Monat zu Monat verlängert. Irgendeine Sicherung für die Zukunft haben die Kriegsbeschädigten noch nicht. Sie hätten sie auch dann nicht, wenn bei Einstellung und Entlassung die Arbeiter- und Angestelltenräte mitwirkten, denn auch in diesen werden die Gesunden die große Mehrzahl sein und für die besondern Nöte der Verletzten nicht immer das richtige Verständnis haben. Deshalb bleibt der gesetzliche Einstellungszwang die Grundforderung aller Kriegsbeschädigten. Die Kriegsbeschädigten haben nun seit der Revolution viele Versprechungen erhalten, aber geschehen ist für sie noch außerordentlich wenig.

Auch das liegt nicht an dem bösen Willen der Regierung oder an der Schlechtigkeit Noskes, sondern daran, daß die Kriegsbeschädigtenfürsorge noch über alle möglichen Ressorts verzettelt ist. Versorgungsabteilung des Kriegsministeriums, Demobilmachungsamt, Reichsarbeitsamt, Landwirtschaftsministerium und ein halbes Dutzend andre Ressorts lähmen sich gegenseitig auch auf diesem Gebiet. Deshalb wünschen die Kriegsbeschädigten dringend eine Neuorganisation der ganzen Fürsorge, ihre Zusammenfassung an einer Stelle und ihre Leitung durch einen Vertrauensmann der Kriegsbeschädigten selber.

Alle diese Wünsche der Kriegsbeschädigten sind seit November unaufhörlich den zuständigen Stellen vorgetragen worden. Es ist die höchste Zeit, daß einer der Minister sich dazu entschließt, die Sache tatkräftig in die Hand zu nehmen, sonst werden die Kriegsbeschädigten noch oft in den Händen der terroristischen Partei eine gefährliche Waffe gegen den Staat werden. —

## Multimillionäre.

In einem im Musarionverlag in München erschienenen Buche Die soziale Revolution fordert Rudolf Martin die Verstaatlichung der großen Vermögen über 100 000 Mark und der Einkommen über 100 000 Mark. Das Vermögen einzelner Großgrundbesitzer ist in den letzten Jahren in ganz ungeheuerlicher Weise gewachsen, ohne daß die Besitzer auch nur einen Finger dafür krumm gemacht haben. Als typisches Beispiel führt Martin den Herzog von Arenberg im Regierungsbezirk Münster an, der 30 000 Hektar Land hat, er hatte im

| Jahr | Vermögen in Millionen Mark | Einkommen Mark |
|---|---|---|
| 1895 | 29 | 1 180 000 |
| 1911 | 63 | 2 780 000 |
| 1914 | 67 | 3 120 000 |

Wenn das so weitergehe, dann könnte eines Tages ein Rentner den ganzen Erdball als Privateigentum erwerben und damit das Recht, allen andern Menschen zu kündigen und sie von diesem Erdball zu verweisen ... Die Entwicklung des Kruppschen Vermögens und Einkommens war die folgende:

| Jahr | Vermögen in Millionen Mark | Einkommen Millionen Mark |
|---|---|---|
| 1895 | 119 | 7,1 |
| 1900 | 148 | 13,0 |
| 1911 | 283 | 18,1 |
| 1914 | 432 | 28,3 |
| 1917 | **466** | **30,5** |

Bei der Vorbereitung zum Kriege stieg also das Kruppsche Vermögen noch rapider als im Kriege selbst, das unterscheidet ihn von den gewöhnlichen Kriegsgewinnlern.

Der zweitreichste Mann in Preußen, der verstorbene Fürst Henckel von Donnersmarck, hatte im

| Jahr | Vermögen in Millionen Mark | Einkommen Millionen Mark |
|---|---|---|
| 1895 | 71 | 2,7 |
| 1899 | 85 | 5,0 |
| 1911 | 254 | 12,1 |
| 1914 | 280 | 13,3 |

Würden nur die Betriebe verstaatlicht, während eine Anzahl solcher Riesenbesitze bestehen bleiben, dann würde es der Spekulation ein leichtes sein, aus Vermögen von 100 Millionen ein Vermögen von einer Milliarde zu machen. Als „Spitzenreiter" zu den kommenden Milliardären nennt Martin noch Herzog Ujest auf Slawentzitz, Goldschmidt-Rothschild in Frankfurt, Dirksen in Berlin, Wallich in Charlottenburg, [illegible] auf Schloß [illegible] bei Wiesbaden.

Martin hofft, daß durch schleunige Verstaatlichung der großen Vermögen, Einkommen und Betriebe sowie durch die staatliche Organisation der Arbeit die Aufstände, Plünderungen, Zusammenrottungen, Brandstiftungen und Ausstände verhindert werden können. Das Vermögen des Staates in ganz Deutschland könnte um 115 Milliarden Mark vergrößert, das staatliche oder kommunale Einkommen der deutschen sozialistischen Republik um mehr als 10 Milliarden jährlich vermehrt werden, der Kredit des Reiches würde gewaltig gestärkt, das Ansehen des deutschen Namens und der deutschen Nation vermehrt werden. Und dabei könnten die einstigen wie die heutigen Millionäre als Fabrikbesitzer, Warenhausbesitzer oder Gutsbesitzer auf ihrem Posten an der Spitze ihrer Betriebe bleiben. —

## Ludendorffs Geist.

Karl Kautsky veröffentlicht in der Wiener „Arbeiter-Zeitung" einen Artikel, in welchem er die verhängnisvollen Wirkungen, die der vorausgegangene Krieg jetzt auf den Gang der Revolution ausübt, erörtert. Er schreibt unter anderm:

> Der Krieg hat den im Frieden angesammelten Reichtum fast völlig verwüstet und damit die ökonomischen Grundlagen des Sozialismus aufs äußerste reduziert. Gleichzeitig wurde das ökonomische Denken und das ökonomische Verständnis den Köpfen ausgetrieben, und zwar bei allen Klassen. Der Krieg ließ sich, nachdem seine schnelle Beendigung unmöglich geworden war, nur noch fortführen, wenn man der ganzen Nation die Gedankenlosigkeit und Leichtfertigkeit des Verschwenders beibrachte, der blind darauflos wirtschaftet, solange Vorräte da sind, ohne sich um das Morgen zu bekümmern. Er gewöhnte zahlreiche Arbeiterschichten an hohe Löhne, andre an ein arbeitsloses Dasein und die Kapitalisten an maßlose Gewinne in einer Zeit rapidesten ökonomischen Niedergangs. Die Folgen treten jetzt zutage ... Doch noch ein andres Erbe hat der Krieg der Revolution hinterlassen, ein Erbe, noch schlimmer als das grenzenloser ökonomischer Verkommenheit durch Verarmung und Verwirrung, durch Unwissenheit und Haltlosigkeit. Dieses schlimmste Erbe ist der Kultus der Gewalt. Der militärische Sieg entspringt dem Brechen des fremden Willens durch den eignen Willen und seine Machtmittel. Der Militarismus beruht auf dem unerschütterlichen Glauben an die Allmacht der Gewalt, auf der Geringschätzung der ökonomischen und sozialen Bedingungen des Völkerlebens. Im jetzigen Kriege hat die Mißachtung des ökonomischen Elements — England und namentlich Amerika gegenüber — den Zusammenbruch des deutschen Militarismus herbeigeführt. Trotzdem ersteht sein Geist wieder in der Revolution. Durch den langen Krieg wurde weiten Schichten des Proletariats eine völlige Mißachtung ökonomischer Bedingungen und ein fester Glaube an die Alleinherrschaft der Gewalt eingeflößt. **Der Geist, der Spartakus beseelt, es ist im Grunde der Geist Ludendorffs,** natürlich nicht in Beziehung auf die Ziele, wohl aber in Beziehung auf die Methoden. Und so wie Ludendorff nicht nur Deutschland ruiniert, sondern gleichzeitig den Militarismus bei den Gegnern, namentlich in Frankreich, erheblich gestärkt hat, so erzielt auch Spartakus nicht nur den Ruin seiner Sache, sondern auch die Stärkung der Gewaltpolitik der Mehrheitssozialisten. Noske ist der Gegenpol von Spartakus. Unter allen diesen ungünstigen Wirkungen des Krieges wird in der jetzigen Revolution wenigstens zeitweilig das Streben nach ökonomischer Erkenntnis und das Anpassen des Strebens und Handelns der Sozialisten an diese Erkenntnis zurückgedrängt gegenüber Bestrebungen, die aus bloßen Wünschen und Bedürfnissen und Augenblicksstimmungen geboren werden.

Kautsky läßt aber trotzdem die Hoffnung auf einen günstigen Ausgang nicht sinken, indem er schreibt:

> Es lasse sich erwarten, daß in der Revolution ein ungeheurer Aufwand von Kräften und Mitteln vergeudet werde, der erspart werden könnte. Indessen, so groß auch der Aufwand von Opfern sein möge, den die Revolution heischen mag, wenn sie bei ihren bisherigen Methoden verbleibt, die proletarische Revolution werde ebensowenig scheitern wie die bürgerlichen Revolutionen gescheitert sind, so viele revolutionäre Personen und Gruppen auch in ihr Schiffbruch leiden mögen. Sie wird und muß eine neue, höhere Epoche der Menschheitsgeschichte eröffnen, und glücklich sind die zu preisen, denen es gelingt, sich in diesen stürmischen Tagen zu behaupten und sich an Leib und Seele gesund in jene Zeiten hinüberzuretten, die ernten werden, was jetzt im Sturm, unter Donner, Blitz und Hagel gesät wird.

Wir denken nicht so optimistisch wie Kautsky und sind der Ueberzeugung, daß, wenn der spartazistische Wahnsinn noch so weiter tobt, schließlich die Reaktion sich wieder auf den Thron schwingt. Die einzig Geschädigten sind dann die Arbeiter. —

## Wie sie verdienten!

Die Düsseldorfer „Freie Presse" bringt eine Zusammenstellung von der Einkommensbewegung einzelner Zensiten, die äußerst erbitternd in der weitern Oeffentlichkeit wirken muß. Die Angaben entstammen offenbar den amtlichen Akten der Steuerbehörde. Danach versteuerten in den Jahren 1915 bis 1917 nachstehende Personen bzw. Betriebe folgendes Einkommen in Mark:

| | 1915 | 1916 | 1917 |
|---|---|---|---|
| ein Kartoffelhändler | 18 000 | 56 200 | **170 000** |
| „ Viehhändler | 1 800 | 34 000 | **112 000** |
| „ Lebensmittelhändler | — | 19 000 | **324 000** |
| „ „ | 41 000 | 110 000 | **202 000** |
| „ Konfitürenhändler | 70 000 | 100 000 | **146 000** |
| „ Zigarrenhändler | 12 000 | 35 000 | **135 000** |
| „ „ | 72 000 | 142 000 | **272 000** |
| eine Papierfabrik | 310 000 | 481 000 | **2 946 000** |
| „ „ | 31 000 | 160 000 | **556 600** |
| „ kleine Metallwarenfabrik | 99 800 | 559 000 | **1 225 000** |
| ein Schlossermeister | 6 000 | 7 800 | **50 000** |
| „ Dampfsägewerk | 10 000 | 50 000 | **300 000** |
| „ Bankdirektor | 63 000 | 145 000 | **346 000** |
| „ „ | 130 000 | 175 000 | **225 000** |
| „ Generaldirektor | 154 000 | 482 000 | **1 090 823** |
| „ Lackhändler | 3 000 | 34 000 | **78 000** |
| eine Lackfabrik | 40 000 | 100 000 | **201 000** |
| „ Trauerhutfabrik | 40 000 | 115 000 | **133 000** |
| ein Tapetenhändler | 3 000 | 18 000 | **60 000** |
| „ Hotelbesitzer | 27 000 | 28 000 | **117 000** |

Das Blatt bemerkt zu dieser Liste, daß die Zahlen nur die Summen angeben, mit denen sich die Zensiten selbst eingeschätzt haben; es vermutet also, daß die wirklichen Einkommen noch höher waren. Man darf derartige Fälle, deren es viele auch in Magdeburg gibt, nicht verallgemeinern, aber daß es nicht möglich war, diese übermäßigen Einkommen durch eine scharfe Steuer zu treffen, das bildet einen Vorwurf für die deutsche Steuerpolitik, wie er nicht schlimmer gedacht werden kann. Es muß jetzt eine Steuerpolitik in die Wege geleitet werden, die dem Staate die finanziellen Mittel auf eine Weise zuführen wird, durch die das Wirtschaftsleben in seinen Wurzeln nicht geschädigt wird, durch die vielmehr erst die Voraussetzungen für eine Wiedergesundung der Finanzen, der Währung und der Warenpreise geschaffen werden. —

## Notizen.

**Die neue braunschweigische Regierung.** Es ist am Freitag im Landtag versucht worden, ein neues Ministerium zustande zu bringen. Der Versuch ist gescheitert. Die bürgerlichen Fraktionen wollen ein sozialistisches Kabinett nicht dulden. Sie haben den Saal verlassen und den Landtag beschlußunfähig gemacht. —

## Depeschen.

### Die Frist für die Deutschen.

**W. T. B. Rotterdam, 26. April.** Der Nieuwe Rotterdamsche Courant meldet aus Paris, daß den Deutschen eine Frist von 10 Tagen zur Untersuchung der Friedenspräliminarien zugestanden wird. —

# 1. Beilage zur Volksstimme.

**Nr. 98. Magdeburg, Sonntag den 27. April 1919. 30. Jahrgang.**

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 26. April 1919.

### Die Parteifunktionäre zu Tagesfragen.

In einer stark besuchten Sitzung im „Diamantbräu“ am Freitag abend nahmen die Parteifunktionäre Stellung zu den geplanten und vorbereiteten Aktionen der Parteileitung. Zuerst berichtebe Genosse Winzer über

**die Maifeier.**

Da es der Parteileitung infolge der Unruhen der letzten Wochen nicht möglich war, schon früher zu dieser wichtigen Angelegenheit Stellung zu nehmen, hatte das Gewerkschaftskartell die beiden sozialistischen Parteivorsitzenden zu einer gemeinsamenBesprechung eingeladen. Da die Unabhängigen zu dieser Besprechung nicht erschienen. fand eine zweite Sitzung am Ostersonnabend statt. Die Unabhängigen erklärten in einem Schreiben, daß sie es ablehnten, sich an einer gemeinsamen Maifeier zu beteiligen. Ein tariats gelegen ist. Es wurde dann vom Kartell und dem Parteiariats glegen ist. Es wurden dem vom Kartell und dem Parteivorstand eine Kommission bestimmt, die die Feier auszuarbeiten hatte. An andrer Stelle geben wir das Festprogramm und die Einzelheiten des geplanten Umzugs bekannt. Der Arbeiter-Sängerchor hatte es abgelehnt, sich an der Ausgestaltung der Feier zu beteiligen, da auch die Unabhängigen eine Feier veranstalten und für sich ebenfalls die Sänger beanspruchen. Genosse Prüfer schlägt daher vor, daß sich unsre sangeskundigen Parteigenossen zusammenschließen und dadurch einen Ausweg schaffen.

Es folgt dann eine ausgedehnte interessante Debatte über die geplante

**Protestversammlung am Montag.**

Die Unabhängigen versuchen mit den schamlosesten Mitteln aus der Verhaftung Brandes' einen agitatorischen Erfolg zu ziehen. Es ist daher notwendig, daß die Parteileitung die Angelegenheit einmal in der Oeffentlichkeit mit aller Gründlichkeit klarstellt und damit den Wühlern und Hetzern von links das Wasser abgräbt. Der Parteileitung wird der Vorwurf gemacht, daß sie zu lange gezögert habe. Die Unabhängigen schlachten in den Betrieben die Ereignisse in der unerhörtesten Weise aus. Infolge der mangelhaften Ernährung und der wachsenden wirtschaftlichen Not ist es sehr leicht möglich, daß diese Wühlarbeit Erfolge zeitigt, wenn von unsrer Seite keine Gegenmaßnahmen erfolgen. Vor allem dreht sich die Debatte auch darum, ob es nicht richtiger gewesen wäre, die Brandes-Versammlungen zu besuchen und die Verleumdungen ins rechte Licht zu rücken.

Genosse Hähnsen erklärt dazu, daß es für eine so große Partei wie die unsrige unmöglich sei, ihre Politik durch eine kleine Schar von Schreiern bestimmen zu lassen. Der Ausbau der Errungenschaften der Revolution und die Arbeit in der Verwaltung ist wichtiger als das sehr zwecklose Auftreten in einer derartigen Versammlung. Er spricht dann über die erhobenen Anschuldigungen gegen Beims, stellt fest, daß die Behauptungen Brandes', daß Vater unschuldig und Brandes der Vorsitz im Exekutiv-Ausschuß aufgedrängt sei, erlogen sind. Es ist Pflicht der Parteigenossen, auch in stürmischen Tagen das Vertrauen zu den Führern zu bewahren und die Leitung zu unterstützen, wenn es gilt, etwas zu unternehmen. Genosse Engel gibt ein treffendes Beispiel von der Notwendigkeit der Anwesenheit der Regierungstruppen. Seit ihrem Hiersein haben die Einbrüche und Plünderungen aufgehört. Der einzige Uebergriff der Regierungstruppen, der bis jetzt vorgekommen ist, ist bestraft worden.

Wirkungsvoll waren die Ausführungen des Genossen Bergemann. Er führte aus, daß in dieser wildbewegten Zeit vor allem unbedingtes Vertrauen zur Führung notwendig sei. Das fehlt noch, denn viele Parteigenossen lassen sich von den Unabhängigen mit den unsinnigsten Schlagwörtern irreführen. Es ist daher gar nicht zu verwundern, daß diese Leute jetzt mit ihren Beschimpfungen und Verleumdungen bei einem großen Teile der Arbeiterschaft ein williges Gehör finden. Wenn hier von der Leitung größere Aktivität verlangt wird, so gilt dieses aber auch für die Funktionäre. Jeder einzelne muß den Mut besitzen, seine Ueberzeugung ehrlich und im Vertrauen auf die Leitung zu vertreten. Der schwierige Stand unsrer Vertrauensleute in den Betrieben wird anerkannt. Die Regierungstruppen bilden ferner ein beliebtes Agitationsmittel der Unabhängigen. Besonders recht ist ihnen dazu die Verpflegung dieser Truppen. Allerdings haben sie hier falsche Angaben gemacht. Es ist zu bedauern, daß selbst einzelne unsrer Genossen diese Anschauung vertreten. Jeder denkende Mensch weiß, daß die Regierung und überhaupt jede Regierung Truppen braucht, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Sie kann die Soldaten nur bei der Fahne halten, wenn die Verpflegung gut ist. Wir haben die Truppen nicht gerufen, aber wer an verantwortlicher Stelle in jenen Tagen gestanden hat, der weiß, daß sie notwendig waren. Wenn wir jetzt etwas spät zur Gegenaktion schreiten, dann müssen Leitung und Funktionäre vertrauensvoll zusammen arbeiten. Unsre Aufgabe ist es, praktische und positive Arbeit zu leisten. und wenn es auch scheint, als wenn die Gegenseite jetzt Erfolg zu verzeichnen habe, so ist dieser Schein trügerisch, denn ein Werk, das sich auf Verleumdung und Verhetzung aufbaut, kann nicht bestehen. Unsre Losung ist, an wirklich sozialdemokratischen Grundsätzen festzuhalten und in aktivem Wirken vorwärts zu streben. Genosse Wernicke widerlegt die Behauptung Brandes', daß Vater unschuldig sei. Genosse Krüger stellt fest, daß gerade die letzten Tage die Notwendigkeit der Regierungstruppen in Magdeburg bewiesen haben. Genosse Baer erklärt, daß die Mitgliederzahl nicht abgenommen habe, wie von gegnerischer Seite behauptet werde, sondern gegenwärtig über 9000 betrage. Im übrigen habe die Aussprache das Verhalten der Leitung gerechtfertigt.

Zu der Protestkundgebung gegen den Gewaltfrieden und die Lostrennung des Saargebiets wünscht Genosse Krüger, daß auch die Maifeier zu einer Kundgebung in diesem Sinne ausgestaltet werde, da die Kundgebung am Sonntag der Bedeutung dieser Frage nicht entspricht.

Genosse Beims ging auf die Oberbürgermeisterwahl ein und beschäftigte sich insbesondere mit der eigentümlichen Erklärung der Demokraten gelegentlich dieser Wahl in der letzten Stadtverordneten-Sitzung. Genosse Baer schloß mit anfeuernden Worten die interessante Sitzung. —

---

— **Sozialdemokratischer Verein.** Wir machen unsre Mitglieder auf die in nächster Woche stattfindenden Bezirksversammlungen aufmerksam. Ganz besonders die Alten Neustädter auf ihre am Sonntag den 27. d. M. vormittags 10 Uhr, im Lokal von G. Winter tagende Versammlung. (Siehe Inserat.) —

— **Das Zeitalter Wilhelms 2.** wird Professor Herre (Leipzig) am 9., 16. und 23. Mai in der Aula der Augustaschule in drei zweistündigen Vorlesungen behandeln. —

— **Jugendbund Freiheit.** Am Sonntag mittag 1 Uhr treffen sich die Ausflügler vor dem Kaiser-Friedrich-Museum zur Besichtigung. Abends von 7 Uhr an Unterhaltung im Jugendheim. Am Montag abend 8 Uhr findet im Jugendheim eine wichtige Funktionärsitzung statt.

— **Eine Vorfeier zum 1. Mai** veranstaltet der Arbeiter-Bildungs-Ausschuß am Mittwoch den 30. April um 8 Uhr im „Admiralspalast“ in Form eines Bunten Abends. Das Programm ist überaus reichhaltig. Herr Theo Leonhardt vom Stadttheater wird ernste und heitere Dichtungen vortragen, Heinrich Esser (Tenor) und Lotte Lipski (Sopran) werden durch Gesang erfreuen, die Solotänzerin Frau Mayer-Storch und Hans Storch bieten Proben ihrer Tanzkunst, während Konzertmeister Aigmüller vom städtischen Orchester Violinsoli beisteuert und Kapellmeister Blumann am Klavier mitwirkt. Karten zu dieser Veranstaltung sind in den Gewerkschaftsbureaus, in der Buchhandlung Volksstimme und an den bekannten Stellen zu haben. —

— **Gegen den Raub deutschen Bodens** und die Losreißung deutscher Volksteile vom gemein amen Vaterland wird morgen Sonntag vormittag 11 Uhr eine große öffentliche Protestversammlung im Magdeburger Stadttheater veranstaltet, zu der alle politischen Parteien mit Ausnahme der Unabhängigen einladen. Letztere haben indes erklären lassen, daß sie sachlich auf gleichem Boden stehen und nur eine gemeinsame Kundgebung mit den übrigen Parteien nicht wünschen. Wie schon mitgeteilt, haben die Hauptreferate Chefredakteur Bader und Stadtv. Direktor Dr. Bohrer übernommen. Das städtische Orchester wird die Veranstaltung in musikalisch wertvoller Weise einrahmen. Es darf wohl kaum daran gezweifelt werden, daß die Kundgebung sich zu einer machtvollen und eindrucksreichen der gesamten Bevölkerung gestaltet. Wenn wie zu erwarten die Innenräume nicht imstande sein sollten, den Zustrom der Teilnehmer zu fassen, ist eine Ergänzungsveranstaltung im Stadttheatergarten vorgesehen. Der Zutritt ist frei für jedermann. —

---

## Auf zur Maifeier!

Zum erstenmal ist der 1. Mai in Deutschland Nationalfeiertag. Die Arbeiterschaft muß ihn zu einer gewaltigen Kundgebung für den Völkerfrieden und die wiedererstandene Internationale gestalten.

Wir teilten bereits mit, daß der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins und des Gewerkschaftskartells die Vorbereitungen zur würdigen Ausgestaltung der Maifeier in Magdeburg in die Hand genommen haben. Geplant ist einen Massenausflug nach dem Herrenkrug. Daselbst werden Musik- und Gesangsvorträge sowie Festansprachen gehalten. Die Teilnehmer treffen sich in den einzelnen Stadtteilen an folgenden Stellen:

**Altstadt Nord und Süd:** Schroteplatz. Abmarsch 7½ Uhr durch die Königstraße.

**Alte Neustadt:** Sieverstorplatz. Abmarsch 7 Uhr 20 Minuten durch die Hohepfortestraße über den Bötticherplatz nach der Königstraße.

**Neue Neustadt und Rothensee:** Friedrichsplatz. Abmarsch 7 Uhr durch die Lübecker Straße, Lüneburger Straße, Kaiser-Wilhelm-Straße. Königstraße.

**Wilhelmstadt:** Ecke Große Diesdorfer und Spielgartenstraße. Abmarsch 7 Uhr durch die Große Diesdorfer Straße, Wilhelmstraße, Kaiserstraße, Beaumontstraße, Königstraße. Daselbst schließen sie sich den Neustädter Genossen an.

**Sudenburg:** Eiskellerplatz. Abmarsch 7 Uhr durch die Halberstädter Straße. Breiter Weg. Alter Markt, Strombrücke.

**Buckau:** Rathausplatz. Abmarsch 7 Uhr über Hasselbachplatz. Breiter Weg.

**Werder und Friedrichstadt:** Artilleriedenkmal. Abmarsch 7¼ Uhr über Herrenkrug-Chaussee.

**Cracau:** Volksgarten. Abmarsch 7¼ Uhr.

**Prester:** Kornemanns Garten. Abmarsch 7 Uhr.

Die Teilnehmer aus **Lemsdorf** schließen sich den Sudenburgern an. Die Teilnehmer aus **Südost** treffen sich mit den Buckauern.

Jeder Zug erhält eine Musikkapelle.

Die Verbindung der einzelnen Züge wird durch Radfahrer hergestellt. Die Bezirksleitungen bestimmen die Ordner, deren Anordnungen Folge zu geben ist. Maikarten zum Preise von 20 Pfg. sind noch im Arbeitersekretariat und Parteibureau abzuholen.

Das Konzert im Herrenkrug währt bis 1 Uhr, dann erfolgt die Auflösung. Am Abend sollen in den Bezirken Bezirksfeiern stattfinden

Parteigenossen und -genossinnen! Sorgt für eine wuchtige Demonstration. Beteiligt euch restlos an der Veranstaltung; der 1. Mai ist der Feiertag der Arbeit!

Die Funktionäre und Kassierer wollen sich die **Karten für die Maifeier** von dem Bezirksleiter bzw. vom Bezirkskassierer abholen.

---

— **Der Zweite Bürgermeister.** Die nichtöffentliche Stadtverordneten-Sitzung vom 17. April genehmigte das Abschiedsgesuch des Bürgermeisters Schmiedel. Am Donnerstag dieser Woche hatten sich die Stadtverordneten wieder in nichtöffentlicher Sitzung mit der Neubesetzung des frei werdenden Amtes zu beschäftigen. Die Demokraten schlugen als Zweiten Bürgermeister Stadtrat Paul vor. Eine Probeabstimmung ergab eine starke Mehrheit für diesen Vorschlag. Stadtrat Paul hat sich besonders in der Kriegszeit als sehr tätiger und befähigter Beamter erwiesen, gegen seine Person dürften Einwendungen kaum erhoben werden. Die „Magdeburgische Zeitung“ und auch der „Central-Anzeiger“ halten es aber offenbar für taktvoll, auch bei dieser Gelegenheit wieder zum Ausdruck zu bringen, daß der neue Oberbürgermeister Beims gleichsam nur ein Notbehelf sei, den man sich jetzt aus politischen Gründen gefallen lasse. Die Blätter sagen in vornehmer Unverblümtheit, daß der größte Teil der Bevölkerung Paul als Oberbürgermeister wünscht, Beims ist also den Blättern und dem angeblich „größten Teil“ der Einwohnerschaft unerwünscht. Das ist eine treffliche Art, die Beziehungen der beiden Männer zu fördern, die in äußerst kritischer Zeit an der ersten Stelle des Gemeinwesens zusammen arbeiten müssen. Irgendein braver Durchschnittsmann, der aber seine Staatsexamen gemacht hat, wäre den Zeitungen offenbar genehmer, die immer noch nicht wissen, was unsre Zeit verlangt. —

— **Der „Kontrolleur“ des Magistrats.** Uns geht folgende Richtigstellung zu: Nach einem Versammlungsbericht der „Magdeburger Volkszeitung“ hat der Stadtverordnete Brandes in einer Versammlung im „Admiralspalast“ von der „Vetternwirtschaft“ des Stadtverordneten Beims gesprochen: „Beims habe seinen etwa 19 Jahre alten Sohn als seinen Vertreter im Rathaus bestellt. das heißt als Kontrollbehörde des Arbeiterrats gegenüber dem Magistrat.“ Wir legen Wert darauf, festzustellen, daß der in Frage kommende Sohn des Herrn Beims vom Bezirksarbeiterrat im Dezember 1918 als Stenograph und Maschinenschreiber mit einem Tagegeld von 7,50 Mark angestellt ist. Unser Angestellter Henry Beims hat nie eine Kontrolltätigkeit beim Magistrat ausgeübt, sondern ist stets mit Bureauarbeiten bei uns beschäftigt worden. Die Anstellung geschah laut Protokoll der Bezirksarbeiterratssitzung einstimmig, also auch mit Zustimmung des unabhängigen Mitglieds.

Bezirksarbeiterrat.

— **Internationale Ringkämpfe** beginnen am 1. Mai im Walhalla-Theater. Eine Reihe Ringer haben sich bereits gemeldet. Die Leitung der Kämpfe liegt in den Händen des bekannten Ringkampfleiters [illegible], Mitglied vom Internationalen Ringerverband.

— **Auslandsspeck.** Eine Hoffnung auf Auslandsnahrungsmittel scheint nun doch erfüllt zu werden. Es wird mitgeteilt, daß vier Waggons Auslandsspeck in Magdeburg eingetroffen sind. Es soll nächste Woche eine Menge von 250 Gramm auf den Kopf abgegeben werden. Damit sollen aber die Verbraucher 14 Tage reichen. Nun kommt aber die schwere Frage: Was kostet die neue Herrlichkeit? Werden sich auch arme Leute diesen Speck kaufen können? Nach einer Verfügung sollen nunmehr auch den Kranken einige Zulagen an Nahrungsmitteln gewährt werden. —

— **Bund der technisch-industriellen Beamten.** Die hiesige Ortsgruppe des Bundes veranstaltet am Dienstag den 29. April, abends 7½ Uhr, im Panorama-Restaurant eine außerordentliche Mitgliederversammlung. Die Mitglieder sollen entscheiden. ob sie dem Abschluß des Tarifvertrags in bezug auf Einführung von Mindestgehältern zustimmen oder nicht. Auf das Erscheinen aller Mitglieder wird gerechnet. —

— **Feuer im Schützenhause.** Am Freitag abend 9 Uhr wurde der Löschzug der Hauptfeuerwache nach dem auf dem Roten Horn gelegenen Schützenhause alarmiert. Bei Annäherung der Feuerwehr schlugen bereits aus dem Dach des allein liegenden Gebäudes helle Flammen hervor. In dem großen neuen Saalbau war durch eine nicht sachgemäß ausgeführte Ofenrohrverbindung im Dachstuhl ein Brand entstanden, der sich unbeobachtet sowohl auf das Gebälk des Dachstuhls wie auch auf das Holzwerk der Saaldecke ausgedehnt hatte. Im Dachstuhl lagerndes Scheibenmaterial hatte reichliche Nahrung gegeben. Mit zwei Schlauchleitungen vom Saal und Dachstuhl aus konnte der Brand, der von einem Passanten noch gerade im rechten Moment entdeckt war, auf seinen vorgefundenen Umfang beschränkt und bald gelöscht werden. Der Wirtschaftsbetrieb wird in keiner Weise gestört werden. Gegen 11 Uhr rückte der Löschzug wieder in seine Wache ein. —

× **Wem gehören die Kleidungsstücke?** Am 12. d. M. sind in der Salbker Straße am Zwischenwerk 1a ein blauer Damenmantel, drei Damenjackette — ein schwarzes. ein weißes und ein rotes — sowie ein blauer Kindermantel gefunden worden. Der Eigentümer wolle sich im Fundamt des Polizeipräsidiums melden. Am 24. d. M. wurden von der Kriminalpolizei 20 Stücke Voilestoffe mit der Auszeichnung u n w 3375, 20 seidene Damenröcke (Taft und weiche Seide) in schwarz, blau und kariert, 20 reinseidene Damenregenmäntel, kariert und glatt (Juwelseide), verschiedene gezeichnet „Kontinental“, zwei schwarze Taftkostüme, ein hellmodefarbenes Colienne-Kostüm, zehn schwarze Taft- und Moiré-Jacken, 3¾ Meter lange Samtmäntel beschlagnahmt. Die Sachen sind sämtlich neu und rühren anscheinend aus einem Geschäftseinbruch her. Nachricht über Herkunft derselben sind der Kriminalpolizei erwünscht. —

× **Diebstahl an einem Pferde.** In der Nacht zum 25. d. M. wurde aus einem verschlossenen Stall in der Südstraße ein Pferd — Fuchsstute —, 5 Jahre alt, 1,60 Meter groß, an einer Halsseite Räude, gestohlen. Mitteilungen über den Verbleib erbittet die Kriminalpolizei. —

— **Wiedereröffnung des „Hofjägers“.** Das altbekannte Lokal Hofjäger war bekanntlich während des ganzen Krieges dem öffentlichen Verkehr entzogen und diente noch in allerletzter Zeit als Lazarett für französische und englische Gefangene. Vom kommenden Sonntag an wird der „Hofjäger“ dem öffentlichen Verkehr wieder zur Verfügung stehen. —

---

## Theater, Konzerte ꝛc.


**Stadttheater.** Spielplan vom 27. April bis 4. Mai. Sonntag nachmittag 3 Uhr (Volksvorstellung): Menschenfreunde; abends, 3. Anrechtsabend, 6½ Uhr: Don Juan. — Montag, 4. Anrechtsabend, 7 Uhr: König Nicolo. — Dienstag, 5. Anrechtsabend, 7 Uhr: Don Juan. — Mittwoch, 6. Anrechtsabend, 7 Uhr: Heimat. — Der Spielplan von den übrigen Tagen wird noch bekanntgemacht. —

**Wilhelm-Theater.** Wochenspielplan. Sonntag 3 Uhr: Die Dollarprinzessin. 7¼ Uhr: Der Juxbaron. Montag: Der Juxbaron. Dienstag: Der Juxbaron. Mittwoch: Der Juxbaron. Donnerstag: Der Juxbaron. Freitag: Der Juxbaron. Sonnabend: Der Juxbaron. Sonntag nachm.: Ein Walzertraum, abends: Der Juxbaron. Montag: Der Graf von Luxemburg. 278

**Zentraltheater.** Herzliches Lachen schallt allabendlich durch das Haus. „Die Königin der Luft“, das gegenwärtige Zugstück des Kunsttempels am Kaiser-Wilhelm-Platz bietet aber auch eine derartige Fülle von komischen Szenen, von sprudelnder Heiterkeit und froher Stimmung, daß niemand sich deren Wirkung entziehen kann. Wer ein Freund von Lustigkeit ist, der kommt bei einem Besuch des Theaters sicher auf seine Kosten. 287

**Zentraltheater.** Wochenspielplan. Sonntag 3 Uhr und 7 Uhr „Die Königin der Luft“. Montag: Jubiläumsvorstellung. Dienstag und folgende Tage „Die Königin der Luft“. 297

**Frühlingsfest 1919 auf dem Kleinen Anger.** Das von den Schaustellern der Sektion Magdeburg veranstaltete Fest kann als großzügig betrachtet werden. Es bietet in seiner Aufmachung dem Publikum etwas ganz Gutes. Hoffentlich kommen die Geschäftsleute auf ihre Rechnung. 5687

**Nationaltheater.** Montag den 28. April Erstaufführung der großen Operetten-Neuheit von Artur Lippschütz und Otto Sprinzel. Musik von Walter Kollo „Eine gute Partie“. 5764

**Städtisches Orchester.** Freitag, 2. Mai, abds. 7 Uhr: Gr. Sonderkonzert im Stadttheater. Auff. 9. Sinf. Beethoven mit Schlußchor. Oeffentl. Hauptprobe vorm. 11 Uhr. Eintrittsk. b. Heinrichshofen u. a. Konzerttag a. d. Theaterkasse.


---

## Wettervorhersage.

Sonntag den 27. April: Wolkig, mild, zeitweise Regen. —

(Schluß des redaktionellen Teils.)

---


## Aerztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst versieht morgen für den Bezirk Altstadt bis Königstraße einschließlich Dr. Berger, Steinstraße 2.

In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Aerzte wenden.

---

## Die Blauen Radler.

Vor 10 Jahren wurde der Versuch mit einer neuen großstädtischen Einrichtung in unsrer Stadt gemacht. Sie war in England längst eingeführt und hat sich auch in Berlin, Hamburg, Breslau, Dresden, Leipzig, Hannover, Halle a. d. S. und zuletzt in Magdeburg bald eingebürgert. Die Einrichtung nennt sich Blaue Radler und erfüllt ihre Aufgabe darin, allerlei Dienste schnell und zur Zufriedenheit zu besorgen. Die Blauen Radler besorgen ebensowohl Pakete wie Liebesbriefe, verrichten Aushilfsdienste im Hause und dienen als Fremdenführer. Sie bringen das Gepäck von und nach dem Bahnhof, besorgen Fahrkarten, Theaterbillette Konzertkarten und verrichten Möbeltransporte und andre Fuhren ein- und zweispännig. Kurz alles, was verlangt wird. Und wenn ein Strohwitwer verreisen will, ohne der abwesenden Frau den gewohnten Abschiedskuß zu geben so wird ihm der Blaue Radler auch diesen Liebesdienst auf Verlangen mit Vergnügen erweisen. Mit der nötigen Verschwiegenheit verbinden die Blauen Radler Gewandtheit und Zuverlässigkeit. Auf telephonischem Anruf 5350 und 2475 erscheint in wenigen Minuten der gewünschte Bote und steht zu jedem Dienste zur Verfügung. Der Inhaber der großstädtischen Einrichtung, Herr Ernst Ritter, kann heute auf seine 10jährige Geschäftstätigkeit auf diesem Gebiet zurückblicken. 1346

Sonntag, 27. April, vorm. 11 Uhr, im

**Stadt-Theater**

# Protest-Kundgebung

**gegen die Zerstückelung Deutschlands und gegen den Raub des Saargebiets!**

Redner:

Chefredakteur **P. Bader**

Mitglied der Deutschen Nationalversammlung.

Direktor **Dr. Bohner**

**Vorträge des städtischen Orchesters:**

C. M. v. Weber: Freischütz-Ouvertüre.

R. Wagner: Meistersinger-Ouvertüre.

Eintritt frei! Jedermann ist willkommen!

Sozialdemokratische Partei. Demokratische Partei. Deutsche Volkspartei. Christliche Volkspartei. Deutschnationale Volkspartei.

---

Ich habe mich in **Magdeburg** als 5729

## Rechtsanwalt

niedergelassen. Mein Bureau befindet sich **Alte Ulrichstraße 18, I.** Fernsprecher 7906.

**Olaf, Rechtsanwalt.**

---

## Prakt. Arzt Karl Wehrmaker

M274 **Große Diesdorfer Straße 29**

hält jetzt **Sprechstunde** { **vormittags von 7½ bis 8½ Uhr, nachmittags von 2½ bis 5 Uhr.**

**Sonntags keine Sprechstunde.**

## Privat-Impfungen im Monat Mai:

**Dienstags und Donnerstags nachmittags 2½ Uhr.**

---

Sprechstunde von jetzt an wieder werktäglich von 11 bis 1 Uhr, für Privatpatientinnen außerdem von 3 bis 4 Uhr, mit Ausnahme Mittwoch und Sonnabend.

**Klinik wieder eröffnet.**

## Dr. Wegrad

Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe Kaiser-Wilhelm-Platz 10.

---

Ich habe die Stellung als leitender Arzt der chirurgischen Abteilung des St.-Marien-Stifts übernommen und bin dort wochentags vormittags zu sprechen.

Sprechstunde: Breiteweg 159, hochp., Montag bis Freitag von 12 bis 1 Uhr.

## Dr. Weßling

**Spezialarzt für Chirurgie.** H362

---

## Zahnziehen mit Betäubung umsonst!

bei Bestellung von Gebissen u. sonstigem künstlichen Zahnersatz. Schonende Behandl. zugesichert. Garantie für gut. Sitz und Haltbarkeit. 3563

**Zahnpraxis R. Grau**

**Bärstraße 4, II.**

---

**Krätze** entsetzl. Betthautj. geh. i. 2 Tg. d. Berufsstör. 300000 f. bew. Mon. üb. 100 Heilb. Mäß. Preise. Personenz. angeb. **Sprecht**, Bochum 421. Postf. 199.

---

**Halskette**, Konfirm.-Geschenk, am 2. Ostertag auf der Nachtweide verloren. Wiederbr. gute Belohn. **Muth**, Nachtweide 46, II. 5708

---

**Ehrenerklärung.**

Die gegen Fräulein **Martha Hamann** geäußerte Beleidigung nehme ich mit Bedauern als unwahr zurück. 5726

**Anna Schröter**

**Atzendorf.**

---

Ich fordere diejenige Person von Gr.-Ammensleben auf, welche am 18. März 5 Kilogr. Mohnöl von der Firma Pistel in Magdeburg abgeholt und mit meiner Mutter Namen unterzeichnet hat, mir umgehend das Oel zurückzugeben, widrigenfalls ich Anzeige erstatte. **Simon Schulze**, gepr. Lokomotivheizer. **Magdeburg, Wilhelmstr. 8a, H. 8.** 5755

---

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgang meiner lieben Frau, unsrer unvergeßlichen Mutter sagen wir allen Verwandten, Bekannten auf diesem Wege unsern aufrichtigsten Dank. Dank auch den Bewohnern der Häuser Annastraße 8 und 9, den Meistern und Kollegen von der Maschinenfabrik Buckau, Kesselschmiede, und der Schwester Ursula für ihre liebevolle Pflege. Besondern Dank Herrn Pastor Blackstein für seine trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe unsrer lieben Entschlafenen. 5724

In tiefem Schmerz

**Heinrich Kunecke und Kinder.**

---

**Heimarbeit** 5748

für Herrn oder Dame. Reelle Sache. Guter laufender Verdienst. Existenzgründung. Erforderlich 4–500 Mk. Einige Stadtteile u. Vororte noch zu vergeben. Näher. am Sonntag den 27. April d. J. **H. G. Max Müller, Hotel Stadt Prag**, Bärstraße.

---

**200 Zentner gelbe Futterrüben u. 200 Zentner Speisekarotten**

hat abzugeben 5763

Hermann Aßmann, Schönebeck, Königstraße 107. Telephon 722.

---

**6 bis 7 Fuhren**

## Latrinendünger

abzugeben. Angeb. unt. **B 1459** a. d. Exped. d. Bl. 1459

---

## Ihr Gemüsegarten

liefert den R86

**10fach. Gemüse-Ertrag**

wenn Sie denselben jetzt mit dem echten **Blankenburger Gemüsedünger** düngen. Ein 5-Kilo-Postpaket, für mittelgroßen Garten ausreich., kostet franko mit Verpack. nur 5 Mark. Alleinversand durch

**Schwarza-Drogerie**

**Bad Blankenburg, Thür. Wald.**

---

## Gartenbesitzer

**Pfingst-Aufträge!**

Aufträge zur Instandsetzung von Gärten u. Neuanlagen übernimmt

**Landschaftsgärtner W. Kropp,**

Friedrichstadt, Kirchstraße 5.

---

## Grundstücksmarkt

## Darlehen

gegen Sicherheit schnell u. diskret. Ratenrückzahl. **W. Rittgeroth, Bismarckstraße 25, I.** 5770

---

Die Beschaffung u. Anlage v.

**Hypothekengeldern**

sowie den 1381

**An- u. Verkauf von Grundstücken**

besorgt reell und sachgemäß zu kulanten Bedingungen.

**Otto Heinrichs**

**Nr. 14 Kaiserstr. Nr. 14**

---

**16000 Mark**

1. Hypothek auf Acker sofort oder später von Selbstgeber ges. Offerten unter **B 5739** an die Expedition dieser Zeitung. 5739

---

**Geld** z. Wohnungseinrichtung, Hypotheken in jed. Höhe an reelle Leute schnell durch Gewerbeschreiberei Invalide Rutz, Eisleber Str. 1. Sprechzeit 1–3 Uhr. Rückporto.

---

**Grundstück mit Stall** zu kauf. gesucht. Offerten unter **B 5696** an die Exped. dies. Ztg. erb. [5696

---

## Arbeitsmarkt

**Geübte Weißnäherinnen**

für Oberhemden sucht [1208

**Kluth**, Bismarckstraße 36, 4 Tr.

---

**Geübte Schneiderin**

5744 **Zuarbeiterin**

für Damenschneiderei sofort gesucht **Hohenstaufenring 9**, II rechts.

---

**Arbeitsfrau f. Gartenarbeiten gesucht.**

**Karl Pletz**, Handelsgärtner, **Cracau, Triftweg 1.**

---

**Haus- u. Küchenmädchen**

für sofort oder später gesucht.

1456 **Max Richter,**

**Kaiserhalle, Kaiserstr. 100.**

---

Zum 1. Mai suche ich ein tüchtiges, umsichtiges

**Mädchen**

welches kochen kann, bei hoh. Lohn.

**Frau Dr. Tourneau,**

5773 **Goethestraße 36.**

---

**Mädchen,** 5741

braves, sauberes, bei hohem Lohn zum 1. Mai gesucht

**Alter Markt 12 b. Preßkott.**

---

**Hausmädchen**

sauber u. ordentlich, zum 1. Mai gesucht 5767

**Neue Ulrichstr. 1.**

---

**Aufwartung** Mädchen oder Frau, auch in den spätern Vormittagstunden ges. **Friesenstr. 45, III r.** 5771

---

**Stuhlmacher** 5695 sucht

**Herm. Räter**, Blauebeilstr. 2.

---

**Gärtner-Gesuch.**

Einfacher verheirateter Gärtner findet sofort bei mir Stellung.

**Zachau** M274

**Ebendorf bei Magdeburg.**

---

**Tischler** 1059

welche bereits auf Möbel gearbeitet haben, stellen für dauernde Beschäftigung ein **H. Mundlos & Co.**, Magdeburg-N.

---

**Tischlergesellen**

5216 gesucht

**Polstergestellfabr. R. Babelt, Bandstraße 16.**

---

**1 Fußbodenleger**

für Steinholz-Fußböden gesucht. **C. L. Schnakenburg**, Magdeburg-Neustadt, Insleber 5719 Straße 19.

---

**Tischlergesellen**

auf furnierte Arbeit für dauernd unter besten Bedingungen gesucht

5740 **Behrends & Weißkopf, Ebendorfer Straße 47.**

---

**Bautischler** ges. F. Winkler, Bandstr. 4.

---

**2 tüchtige**

**Möbeltischler**

für dauernde Beschäftigung sucht sofort

**Reinhold Fey**, Möbelfabrik, **Magdeburg-S.**, 1887 Schöninger Str. 28. Fernspr. 8162.

---

**Tüchtige Zimmerleute**

für dauernde Arbeit gesucht

**Wilhelm Kumpf**, Baugeschäft **Hundisburger Str. 3.** 5758

---

**Tüchtige**

**Schneider**

in und außer dem Hause suchen 5684

**Gebr. Voigt, Hohepfortestr. 50.**

---

**Schuhmacher**

gesucht. 5689

**Knoche, Olvenstedter Str. 12**

---

**4 bis 5 tüchtige**

**Dachdecker**

stellt für dauernde Arbeit ein Dachdeckermstr. **G. Rohde,** 1457 **Egeln.**

---

**Dachdecker** 5749

gesucht. **Emil Schramm**, Dachdeckermstr., Jmmermannstr. 10, I.

---

Zuverlässiger, energischer

**Nachtwächter**

(kann kriegsbeschädigt sein) sofort gesucht.

Angebote unter Chiffre Nr. **1500** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1500

---

**Aelt. Kutscher**

als Futterknecht mit oder ohne Kost gesucht. **W.-Neustadt, Weinbergstr. 28. Tel. 583.**

---

**Lehrling** kann sofort eintreten.

**Th. Grünzbächer, Waffenschmiede, Antogen-Schweißerei**

**Schützenstraße 14.** 5636

---

**Dachdeckerlehrling**

sucht **Emil Schramm**, Dachdeckermstr., Jmmermannstr. 10, I.

---

**Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.**

## Aufklärender Elternabend

am Montag den 28. April, abends 7½ Uhr, in der Aula 5582 der Augustaschule, Kaiser-Otto-Straße.

**Die Gefahren u. die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.**

Referenten: Sanitätsrat Dr. Schild und Krankenhausdirektor Professor Dr. Schreiber. **Freie Aussprache.**

Zu der Veranstaltung haben nur Erwachsene männlichen und weiblichen Geschlechts Zutritt. **Eintritt frei.**

---

**Aufruf.**

Unsern aufrichtigen Dank an alle die Männer, die in diesen schweren Tagen Ruhe und Ordnung in unsrer Vaterstadt aufrechtzuerhalten halfen, insbesondere an die Angehörigen des Bundes der aktiven Unteroffiziere, des „Stahlhelm" (Bund der Frontsoldaten) und anderer Freiwilligenverbände, wollen wir auch durch die Tat zum Ausdruck bringen.

Deshalb richten wir an die Einwohnerschaft Magdeburgs die Bitte, freiwillige Geldspenden für die Magdeburger Freiwilligenverbände an folgende Annahmestellen gelangen zu lassen:

Hauptexpedition des Magdeburger General-Anzeigers, Himmelreichstraße 9;

" der Magdeburgischen Zeitung, Breiteweg 5, sowie Expedition Breiteweg 138;

" der Magdeburger Tageszeitung;

" der Volksstimme, Große Münzstraße 3;

Filialen der Diskontogesellschaft, Kaiserstraße 78;

Mitteldeutsche Privatbank, Kaiserstraße 27;

Stadtkasse der Sparkasse, Hauptwache 4/5.

Magdeburg, den 16. April 1919.

1 Der Magistrat. Reimarus.

---

**Bekanntmachung.**

[illegible]

Magdeburg, den 26. April 1919.

Der Arbeiterrat. Die städtische Lebensmittelversorgung.

Hoffmann. Paul.

---

[illegible]

Magdeburg, den 26. April 1919.

Der Magistrat.

---

[illegible] Dienstag den 6. Mai 1919, vormittags 10 Uhr, [illegible]

Magdeburg, den 26. April 1919.

1 Städtische Tiefbauverwaltung.

---

## II. Bürger-Mädchenschule

Straßburger Straße 12.

[illegible] Dienstag, 29. d. M., [illegible]

Diez, Rektor.

---

**Vorbereitungsschule.**

[illegible] am Dienstag den 29. d. M., morgens 8 Uhr, [illegible]

Weber, Hauptlehrer.

---

**Gewerbl. Fortbildungsschule.**

[illegible]

**2. oder 3. Mai**

[illegible]

Direktor [illegible].

---

**2 National-Registrierkassen**

sofort zu verkaufen.

[illegible]

---

**Carl Ebeling** Fernsprecher 7100

1372 empfiehlt

**Särge** in großer Auswahl zu soliden Preisen

Magdeburg **Hauptwache** (am Standesamt)

Zweiggeschäft **Annastraße** Wilhelmstadt

---

**Kirchliche Nachrichten für Sonntag den 27. April.**

[illegible]

---

**Kunststopferei** [illegible] Breiteweg Nr. 119 [illegible]

---

**Privatimpfungen** Montags und Donnerstags 5–6 Uhr nachmittags. Dr. Kimm, [illegible]

---

**Privatimpfung** im **April** und **Mai** [illegible]

**Dr. med. Erich Fischer** [illegible]

---

**50 Mark Belohnung** [illegible]

---

**Flechtenleiden** [illegible]

---

**E. Altmann jun.** [illegible]

---

**Jäger** [illegible]

---

**Vermählung** [illegible] 1456

**Albert Geißel u. Frau** [illegible]

---

**Künstliche Zähne** [illegible]

---

**Maaßen** [illegible]

---

**Cassels** [illegible] Breiteweg 291.

---

**Sozialdemokr. Volksverein Schönebeck und Umgegend.**

**Nachruf.**

Donnerstag nachm. verstarb unser Mitglied, der Schmied

**Otto Bremer**

im Alter von 32 Jahren.

Der Verstorbene war ein äußerst zuverlässiges Mitglied unsrer Sache. Ein Mann, der ein ruhiges Wesen mit großem Wissen vereinigte, wies er es weit von sich, die Zersplitterung in der Arbeiterbewegung mitzumachen. Mit seltener Pflichttreue übte er die ihm anvertrauten Aemter aus. Sein Hinscheiden ist für uns ein schwerer Verlust.

Ehrend werden wir sein Andenken bewahren. 1064

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofskapelle des neuen Selzer Friedhofs an der Magdeb. Str. aus statt. Unsre Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich zu beteiligen.

**Die Ortsverwaltung.**

---

**Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltung Schönebeck.**

**Nachruf.**

[illegible]

**Otto Bremer**

im Alter von 32 Jahren.

[illegible]

**Die Ortsverwaltung.**

---

**Zinshaus Sudenburg**

mit Vorder- und Hinterwohnungen bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter Chiff. 1397 a. d. Exped. d. Ztg.

---

**Neue Neustadt.** Grundstück mit gangb. Gemischtwaren-Geschäft u. Rolle zu verk. Preis 26000 M. Anzahl. 12000 M. 8 Wohnungen. Offerten unter **B 5691** a. d. Exped. d. Bl. erb.

---

**Freundliche Werkstatt**

mit Lagerraum zu mieten gesucht. Neustadt bevorzugt. Offert. unt. **B 5671** a. d. Exp. d. „Volksst."

---

**Grundstück m. Werkstatt**

zu kaufen gesucht. Hohe Anzahlung. Offerten unter **B 5680** an die Exped. dieses Blattes erb.

---

**Kaufe Zinshaus** mit hoher Anzahlung. Kaufe und beleihe Hypotheken. Off. u. **B 5521** a. d. Exped. d. Bl.

---

**Kleines Haus** in Dorf Nähe Magdeburgs zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter **B 5712** an diese Zeitung erbeten. 5712

---

**Zinshaus mit Gastwirtschaft**

unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter Chiffre 1397 in der Expedition d. Ztg. 1397

---

**Möbl. Zimmer** z. 1. Mai z. v. [illegible] 13, I, b. Reiberg. [5715

---

Suche für meinen Neffen, [illegible] ein 5756

**einfaches Zimmer**

[illegible] zum 1. Mai. Angebote an [illegible]

---

[illegible] 5750

---

[illegible] 5738

# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 98. Magdeburg, Sonntag den 27. April 1919. 30. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Kreis Wanzleben.

**Diesdorf**, 26. April. (Eine Gemeindevertreter-Sitzung) tagte am 23. April bei Thiele. Der Sitzung ging die Wahl des Kreistagsabgeordneten voraus. Von den abgegebenen 14 Stimmen erhielt Genosse Hermann Braune 12 Stimmen, 1 Stimme Landwirt Kurt Breffel, 1 Zettel war unbeschrieben. Der Voranschlag der Gemeindekasse wurde in Einnahme und Ausgabe mit 131 731,75 Mark festgesetzt und bei 225 Prozent Einkommensteuer mit einigen kleinen Abänderungen angenommen. Das amerikanische Weizenmehl und der Speck wurde der Gemeinde zuerkannt. Für eine Gefangenenspende wurden 500 Mark bewilligt. —

**Lemsdorf**, 26. April. (Die Mitglieder) des Sozialdemokratischen Vereins werden nochmals auf die am Montag stattfindende Versammlung aufmerksam gemacht. Ein Vortrag über Schulfragen wird gehalten und die Wahlen der Delegierten zur Generalversammlung für den Kreis finden statt. —

**Langenweddingen**, 26. April. (Eine öffentliche Sitzung) der Gemeindevertreter tagte am Donnerstag. Für den Kreistag wurde Genosse W. Bader gewählt, bei der Schöffenwahl wurde Genosse Ad. Jacobs gewählt. Dem Antrag des Polizeiwachtmeisters Jordan und Genossen um Bewilligung einer einmaligen Teurungszulage stimmte die Versammlung zu. Die Beratung des Ortsstatuts über die Fortbildungsschule wurde einer Kommission überwiesen. Ein Antrag auf Erhöhung der Ortslöhne wurde abgelehnt. Einem Antrag des Schöffen Rose, an Bienemann die Aschengrube abzutreten, stimmte die Versammlung zu. Die zu Weihnachten 1918 gesammelten Gelder sollen wieder vom Landrat zurückverlangt werden, da sie nicht mehr verwendet wurden. Genosse Bader stellte den Antrag, die Hohenzollernbilder aus der Schule zu entfernen. Genosse Ad. Siegel stellt das Ersuchen an den Amtsvorsteher, beim Roßschlächter Musche dahin zu wirken, daß er das zum Verkauf kommende Fleisch gerecht verkauft vor allen Dingen an hiesige Einwohner. — Zur Maifeier werden die Genossen und Gewerkschaftler gebeten, sich am Montag den 28. April, abends 8 Uhr, bei Braune einzufinden, um den Massenchor des Sozialistenmarsches einzuüben. —

### Kreis Jerichow 1 und 2.

**Bieberitz**, 26. April. (Aus den Sitzungen der Gemeindevertretung.) Die Etatsberatung ergab für das Steuerjahr 1919/20 einen Steuerzuschlag von 240 Prozent; gegen das Vorjahr eine Erhöhung um 20 Prozent. Bei Beratung der einzelnen Titel wurden die Gehalte des Gemeindevorstehers und der Gemeindebeamten sowie die Löhne der Gemeindearbeiter den Zeitverhältnissen entsprechend erhöht. Beim Titel Straßenherstellung wurde die Regulierung der Friedrich-, Garten- und Schulstraße dringend befürwortet, da der schlechte Zustand dieser Straßen für die Passanten eine wahre Plage geworden ist. Der Gemeindevorsteher soll Kostenanschläge für die Pflasterung dieser Straßen einfordern. — In der letzten Sitzung wurde die Wahl des Kreistagsmitglieds vorgenommen. Von 15 abgegebenen Stimmen erhielt unser Genosse Karl Blum 8 Stimmen, er ist damit gewählt. — An die Firma Otto Gruson u. Ko. sowie an den Gutsbesitzer Severin sollen insgesamt 1500 Quadratmeter der Gemeinde gehörige Wegeabschnitte verkauft werden. Die Sitzung gab ihre Zustimmung und setzte den Preis auf 4 Mark für das Quadratmeter fest. Der Kaufmann Köch hat einen Antrag auf Nachtung des Familienbades gestellt. Die Gemeindevertreter stimmten dem Antrag nach längerer Beratung zu. Der Jahrespachtpreis wurde auf 3800 Mark für den Bade- und Wirtschaftsbetrieb festgesetzt. — Diebstahl. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde der Familie des Kaufmanns Storch die gesamte Wäsche aus dem soeben bezogenen Landhaus gestohlen. Von den Dieben hat man auch diesmal keine Spur. — Zur Maifeier. Auch die Einwohnerschaft unsers Ortes gedenkt den 1. Mai festlich zu begehen. Alle Vorbereitungen sind schon getroffen. Um 2½ Uhr findet im Garten der Alten Oberförsterei eine Versammlung statt. Anschließend ist ein Demonstrationszug geplant, dazu kommen Kinderbelustigungen. Von abends 8 Uhr an ist Tanz. Teilnehmerkarten zum Preise von 50 Pfg. sind bei den Mitgliedern des Festausschusses zu haben. — Jugendbund Freiheit. Sämtliche Mitglieder beteiligen sich an der Maifeier. Am Mittwoch den 30. April Vorbesprechung. —

**Burg**, 26. April. (Vollsitzung des Arbeiter- und Soldatenrats) am Montag den 28. April. — Jugendbund Freiheit. Am Sonntag Ganztagswanderung nach Güsen. Abmarsch morgens 7 Uhr von der Kolonistraße-Unterm Kagen-Ecke. —

**Güsen**, 26. April. (Oeffentliche Versammlung) für die arbeitende Jugend beiderlei Geschlechts am Sonntag, 10 Uhr vormittags. Genosse E. Schumacher (Burg) spricht über „Die arbeitende Jugend und die neue Zeit". —

**Parey**, 26. April. (Jugendversammlung.) Im Anschluß an die öffentliche Versammlung der organisierten Arbeiter findet am Sonntag nachmittag eine öffentliche Jugendversammlung statt. Genosse E. Schumacher (Burg) spricht über „Die arbeitende Jugend und die neue Zeit". —

### Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

**Barleben**, 26. April. (Eine Gemeindevertreter-Sitzung) findet am Montag ½7 Uhr im Richardschen Lokal statt.

**Dahlenwarsleben**, 26. April. (Die Versammlung,) die zu heute (Sonnabend) angesetzt ist, beginnt abends 7½ Uhr, nicht um 9 Uhr, wie infolge eines Fehlers in der ersten Ankündigung stand. —

**Samswegen**, 26. April. (Eine Gemeindevertreter-Sitzung) fand am Dienstag abend statt. Die Wohnungsbaukommission erstattete Bericht über eine Konferenz mit dem Landrat und Baumeister. Die besondern Vergünstigungen, die durch Staat und Kreis geboten werden, sollen noch ergänzt werden, indem sich das Kaliwerk bereit erklärt, alle sonstigen Sicherheiten zu leisten, welche geeignet sind, die Gemeinde vor irgendwelchen Schaden zu bewahren. Dem Wohnungsbau steht nun nichts mehr im Wege. Es wird beschlossen, daß derjenige, der mehr als einen Hund hält, eine Steuer von 30 Mark zu entrichten hat. Die Ergänzungswahl des Schulvorstandes soll so lange zurückgestellt werden, bis ein Hauptlehrer bestätigt ist. Auch soll der Schulvorstand um ein Mitglied verstärkt werden. —

### Kreis Kalbe-Aschersleben.

**Kalbe a. d. S.**, 26. April. (Der Volksverein) hielt am zweiten Ostersonntag eine Versammlung ab. Beschlossen wurde, den 1. Mai durch Arbeitsruhe und Umzug zu feiern. Keine rauschende Festlichkeit, sondern eine Demonstration für den Völkerfrieden soll es sein. Durch unerhörte, unbegründete Angriffe seitens einiger Gewerkschaftsmitglieder dazu getrieben, hatte Genosse Ritter erklärt, alle seine Aemter niederlegen zu wollen. Die Versammlung hatte volles Verständnis für seine Verstimmung. Von seiner Abdankung wollte indes niemand etwas hören. Von allen Seiten wird rückhaltlos sein treues, hingebendes und selbstloses Arbeiten für die Partei und für die Stadt anerkannt. Dies kam in einer Resolution zum Ausdruck, in der ihm das volle Vertrauen des Vereins zum Ausdruck gebracht wurde, mit der Bitte, seine Aemter weiter behalten zu wollen. In geheimer Abstimmung gelangte diese mit allen bei drei Stimmenenthaltungen zur Annahme. Genosse Ritter dankte für das Vertrauen und wird seine Aemter unter Vorbehalt weiter versehen, wofür ihm alle Mitglieder Dank wissen. —

**Preuß.-Börnecke**, 26. April. (Zu der letzten Gemeindevertretersitzung) wurde der Gaspreis von 25 Pfg. auf 28 Pfg. pro Kubikmeter, der Mietpreis des Gasmessers von 50 Pfg. auf 60 Pfg. erhöht. Aus der Wahl zum Kreistag gingen unsre beiden Genossen Gleinitz und Bense als Sieger hervor. Einer Kriegerfrau wurde eine Unterstützungserhöhung von 50 Prozent bewilligt. Der Frau war seit Waffenstillstand die Unterstützung entzogen worden. — Die Parteileitung am Orte hat beschlossen, am 1. Mai, 9 Uhr vormittags, einen Umzug mit Musik zu veranstalten. Es ist Pflicht eines jeden, ob Frau oder Mann, sich daran zu beteiligen. Nach dem Umzug Festansprache. Nachmittags von 4 Uhr an gemütliches Beisammensein bei Ungar. Versammlungsort für den Umzug bei Gastwirt Bense am Bahnhof. —

### Kreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode

**Halberstadt**, 26. April. (Eine schwere Bluttat) hat sich auf dem von zahlreichen Familien bewohnten Grundstück Harzstraße 15 zugetragen. Der 30jährige Zimmermann August Schröder hat seine 31jährige Ehefrau Karoline geb. Tröster durch Stiche mit einem Militär-Seitengewehr ermordet. Schröder, der sich gleich nach der Tat selbst auf dem 2. Polizeirevier gestellt hat, war bereits einmal verheiratet und hat seine jetzt ermordete zweite Frau, die früher einem unsittlichen Gewerbe nachging, aus dem schlechten Hause fortgenommen und zur Stiefmutter seiner sieben unmündigen Kinder gemacht, deren ältestes erst 15 Jahre alt ist. Schröder behandelte seine Frau, die seitdem sehr ordentlich war und für die Kinder liebevoll sorgte, recht unfreundlich, im Gegensatz zu ihr ist er ziemlich arbeitsscheu und wird als schlechter Gatte und Vater geschildert. Die Frau hatte daher den Entschluß gefaßt, das Haus zu verlassen und sich allein weiter durch die Welt zu schlagen, und zwar wollte sie heute früh wegziehen. Bald nach Mitternacht hörte die 15jährige Tochter, die mit fünf andern Kindern im ersten Wohnraum schlief, während Frau Schröder das jüngste, 2jährige Kind bei sich im Bette hatte, daß die Mutter plötzlich laut um Hilfe rief. Das Mädchen öffnete die Tür zum Schlafzimmer der Eltern und erblickte die neben dem Bett am Boden liegende Mutter, auf der ihr Mann kniete und mit dem Seitengewehrbindlings auf die Unglückliche losstach. Vor Schreck schloß das Mädchen die Tür wieder und hörte nun, wie das Jammern der Frau schwächer und schwächer wurde. Dann entnahm sie aus ferneren Geräuschen, daß der Vater einen Selbstmordversuch durch Erhängen mache. Schließlich entfernte sich der Mörder unter Hinterlassung eines Zettels, wonach die Kinder die Koffer der Mutter von der Bahn zurückholen und die Großeltern benachrichtigen sollen. Die vom Polizeirevier aus noch in der Nacht benachrichtigte Kriminalpolizei nahm den Tatbestand an Ort und Stelle auf und stellte fest, daß sich Schröder, ohne daß ein Wortwechsel vorausging, schon im Bett auf seine Frau gestürzt hat, da das Bettzeug mehrere Stiche aufweist. Durch die ihr später noch versetzten Wunden hat sich die Aermste völlig verblutet. Er selbst hat dann unter Zurücklassung seiner blutbefleckten Wäsche den Tatort verlassen und selbst die Anzeige gegen sich erstattet. —

## Kleine Chronik.

**Chinesisches Schmalz.** Von dem in Deutschland eingeführten Speiseöl wird ein Teil in chinesischem Schmalz geliefert werden. Es ist in der Farbe unansehnlich und schmeckt wegen der in China üblichen Fütterung der Schweine mit Fischabfällen etwas tranig. Die Annahme dieses Schmalzes konnte nach dem Wortlaut des Vertrags von Spa nicht verweigert werden. Die Engländer haben erklärt, daß sie ihre Zivilbevölkerung während des letzten Kriegsjahrs wesentlich mit diesem Schmalze versorgt hätten und daß es anstandslos genommen worden sei. Als Brotaufstrich ist das Schmalz verwendbar, wenn es vorher mit Zwiebeln und Kartoffeln umgebraten wird. Für Koch- und Backzwecke ist das chinesische Schmalz ohne weiteres verwendbar. —

## Vereins-Kalender.

**Gewerkschaftskartell Magdeburg.** Am Dienstag den 29. April, abends 7 Uhr, Sitzung im „Sängerheim", Blauetalstraße 6. [356

**Sattler.** Mittwoch den 30. April, abends 8 Uhr, Versammlung bei Mollenhauer, Große Junkerstraße 15. [477

**Verband der Töpfer.** Am Montag den 28. April, abends 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei G. Böhme, Kleine Klosterstraße [462

**Arbeiter-Samariter-Kolonne, Abt. Magdeburg.** Dienstag den 29. April, abends 7½ Uhr, Zusammenkunft aller Mitglieder. [385

**Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmern, Kriegshinterbliebenen, Ortsgr. Magdeburg.** Siehe Inserat in heutiger Nummer.

**Deutscher Monistenbund.** Am Dienstag den 29. April, abends 8 Uhr, Vortrag in Kochs Hotel. [474

**Bund der technisch-industriellen Beamten.** Am Dienstag den 29. April, abends 7½ Uhr, Mitgliederversammlung im Panorama-Restaurant. [478

**Damen-Gesangverein Frohsinn.** Jeden Dienstag abend 8 Uhr: Uebungsstunde bei Mollenhauer, Große Junkerstraße. [364

**St.-Katharinengemeinde.** Montag den 28. April, abends 7½ Uhr, Konfirmandenfeier in Richardts Festsälen, Apfelstraße 2. [475

**Lemsdorf-Hopfengarten.** Sozialdemokratischer Verein. Montag den 28. April, abends 7½ Uhr, Versammlung Remstedter Str. 32. [469

## Wasserstände.

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Elbe.** | | Fall | Wuchs | | **Mulde.** | | Fall | Wuchs |
| Pardubitz | 25. 4. | — | — | — | Dülben | 26. 4. | + 0,68 | — | — |
| Brandeis | „ | — | — | — | | **Saale.** | | | |
| Melnik | „ | — | — | — | Grochlitz | 26. 4. | — | — | — |
| Leitmeritz | 26. 4. | — | — | — | Trotha | „ | + 2,58 | — | — |
| Aussig | „ | — | — | — | Bernburg Utp. | „ | + 1,76 | 0,02 | — |
| Tresden | „ | — 0,48 | 0,09 | — | Kalbe Oberp. | „ | + 1,82 | 0,04 | — |
| Torgau | „ | + 1,96 | 0,10 | — | Kalbe Unterp. | „ | + 1,59 | 0,07 | — |
| Wittenberg | „ | + 2,94 | 0,11 | — | Grizehne | „ | + 1,65 | 0,09 | — |
| Roßlau | „ | + 2,39 | 0,13 | — | | **Havel.** | | | |
| Aken | 25. 4. | + 2,75 | 0,13 | — | Brandenburg Oberpegel | 25. 4. | + 2,04 | — | — |
| Barby | 26. 4. | + 2,79 | 0,05 | — | Brandenburg Unterpegel | „ | + 1,88 | 0,02 | — |
| Magdeburg | „ | + 2,15 | 0,10 | — | Rathenow Oberpegel | „ | + 1,40 | — | — |
| Tangermünde | „ | + 3,88 | 0,16 | — | Rathenow Unterpegel | „ | + 0,92 | 0,02 | — |
| Wittenberge | „ | + 3,21 | 0,15 | — | Havelberg | „ | + 3,36 | 0,07 | — |
| Lenzen | 25. 4. | — | — | — | | | | | |
| Dömitz | „ | — | — | — | | | | | |
| Darchau | 24. 4. | — | — | — | | | | | |
| Boizenburg | 25. 4. | — | — | — | | | | | |
| Hohnstorf | 26. 4. | — | — | — | | | | | |

(Schluß des redaktionellen Teils.)


## Stadttheater.

260

### Spielzeitverlängerung.

Auf Beschluß der städtischen Behörden wird die Spielzeit des Magdeburger Stadttheaters vom 4. Mai 1919 bis 28. Juni verlängert. Für den 59 zur Verfügung stehenden Spielabenden sind zunächst die an neun Sonn- und Festtagen stattfindenden Vorstellungen als Außer-Abo-Vorstellungen gedacht. An jedem der sieben in Frage kommenden Mittwochen sollen Konzerte im Stadttheater stattfinden. Von den weiter in Frage kommenden sieben Montagen sind vier für den Arbeiter-Bildungsausschuß als volkstümliche Vorstellungen und drei als sogenannte literarische Abende in Aussicht genommen. Für die vier ersteren findet an der Theaterkasse kein Kartenverkauf statt, für die drei letzteren in den üblichen Kassenstunden. Die noch übrigbleibenden 27 Abende sind in drei Anrechtsserien A, B und C zu je neun Vorstellungen eingeteilt, und zwar erhält jede Serie vier Opern und fünf Schauspiele. Die Auswahl der Opern und Schauspiele ist für jede Serie die gleiche, so daß keine Serie bevorzugt oder benachteiligt wird. Bei der Auswahl der Werke für diese Anrechtsabende ist darauf Rücksicht genommen worden, daß mit Ausnahme des „Faust" (der in der Neueinstudierung allen drei Abenden geboten wird) nur solche Opern und Schauspiele zur Aufführung kommen, die in der verflossenen Spielzeit nicht gegeben wurden. In der Oper sind „Weiße Dame" von Boieldieu, „Zar und Zimmermann" von Lortzing, „Zauberflöte" von Mozart, „Meistersinger von Nürnberg" von Wagner, im Schauspiel „Faust" von Goethe, „Probekandidat" von Dreyer, „Liebe" von Wildgans, „Moral" von Thoma, „Jugend von heute" von Ernst zur Aufführung angesetzt. Es läßt sich, da die Tage, an denen das Orchester zur Verfügung steht, feststehen, natürlich nicht vermeiden, daß die eine oder andre Serie, um den nötigen Ausgleich zu schaffen, hintereinander Werke gleicher Kunstgattung erhält, das Endresultat wird aber bei allen Serien das gleiche sein. Die Preise für die Anrechtsserie (9 Vorstellungen) betragen:

Fremdenloge 54,85 Mark, 1. Rang-Bühnenloge 56,85 Mark, Orchesterloge 34,00 Mark, 1. Rang-Balkon und 1. Rang-Loge 49,25 Mark, Sperrsitz-Seitenplatz 32,50 Mark, 1. Sperrsitz 43,50 Mark, 2. Sperrsitz 32,50 Mark, 2. Rang-Bühnenloge 21,75 Mark, 2. Rang 23,75 Mark, 3. Rang-Rundsitz 16,35 Mark, 3. Rang-Loge 11,00 Mark, 3. Rang-Seite 10,50 Mark.

Hierbei wird darauf hingewiesen, daß laut Beschluß eine Preisermäßigung beim Anrechtskartenpreis nicht eintritt. Inhaber der Anrechtskarten besitzen lediglich den Vorzug, einen festen Platz zu erhalten. Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausgabe dieser Anrechtskarten nur an den Tagen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, an der Tageskasse stattfindet. In den Vormittags-Kassenstunden, die an diesen Tagen von 10 bis 1 Uhr festgelegt sind, können Anrechtskarten nicht verabfolgt werden. Freitag bleibt die Tageskasse nachmittags geschlossen, um die weiteren Vorarbeiten erledigen zu können. Am Sonnabend erfolgt dann in der üblichen Weise und in den bekannten Kassenstunden der Vorverkauf der für den freien Verkauf übrigbleibenden Tageskarten. Die Bühnenleitung.


## Der Schimmelreiter.

Novelle von Theodor Storm.

(14. Fortsetzung.)

Der Erzähler hielt inne und blickte um sich. Ein Möwenschrei war gegen das Fenster geschlagen, und draußen vom Hausflur aus wurde ein Trampeln hörbar, als ob einer den Klei von seinen schweren Stiefeln abtrete.

Deichgraf und Bevollmächtigte wandten die Köpfe gegen die Stubentür. „Was ist?" rief der erstere.

Ein starker Mann, den Südwester auf dem Kopfe, war eingetreten. „Herr," sagte er, „wir beide haben es gesehen, Hans Nickels und ich: der Schimmelreiter hat sich in den Bruch gestürzt!"

„Wo habt Ihr das?" fragte der Deichgraf.

„Es ist ja nur die eine Wehle; in Jansens Fenne, wo der Hauke-Heienkoog beginnt."

„Habt Ihr's nur einmal?"

„Nur einmal; es war auch nur wie Schatten; aber es braucht heum nicht das erstemal gewesen zu sein."

Der Deichgraf war aufgestanden. „Sie wollen entschuldigen," sagte er, sich zu mir wendend, „wir müssen draußen nachsehen, wo das Unheil hin will!" Dann ging er mit dem Boten zur Tür hinaus; aber auch die übrige Gesellschaft stand auf und folgte ihm.

Ich blieb mit dem Schullehrer allein in dem großen öden Zimmer; durch die unverhangenen Fenster, die nun nicht mehr durch die Mützen der davor sitzenden Gäste verdeckt wurden, sah man frei hinaus, und wie der Sturm die dunkeln Wolken über den Himmel jagte. Der Alte saß noch auf seinem Platze, ein überlegenes, fast mitleidiges Lächeln auf seinen Lippen. „Es ist hier zu leer geworden," sagte er; „darf ich Sie zu mir auf mein Zimmer laden? Ich wohne hier im Hause; und glauben Sie mir, ich kenne die Wetter hier am Deiche; für uns ist nichts zu fürchten."

Ich nahm das dankend an; denn auch mich wollte hier zu fröstein anfangen, und wir stiegen unter Mitnahme eines Lichtes die Stiegen zu einer Giebelstube hinauf, die zwar gleichfalls gegen Westen hinauslag, deren Fenster aber jetzt mit dunkeln Wollteppichen verhangen waren. In einem Bücherregal sah ich eine kleine Bibliothek, daneben die Porträte zweier alter Professoren; vor einem Tische stand ein großer Ohrenlehnstuhl. „Machen Sie sich's bequem!" sagte mein freundlicher Wirt und warf einige Torf in den noch glimmenden kleinen Ofen, der aber von einem Blechkessel gekrönt war. „Nur noch ein Weilchen! Er wird bald saufen; dann brau ich uns ein Gläschen Grog; das hält Sie munter!"

„Dessen bedarf es nicht," sagte ich; „ich werd nicht schläfrig, wenn ich Ihren Hauke auf seinem Lebensweg begleite!"

„— Meinen Sie?" und er nickte mit seinen klugen Augen zu mir herüber, nachdem ich behaglich in seinem Lehnstuhl untergebracht war. „Nun, wo blieben wir denn? — — Ja ja; ich weiß schon! Also!

Hauke hatte sein väterliches Erbe angetreten, und da die alte Antje Boyksen auch ihrem Leiden erlegen war, so hatte deren Fenne er vermehrt. Aber seit dem Tode, aber richtiger, seit den letzten Worten seines Vaters war in ihm etwas aufgewachsen, dessen Keim er schon seit seiner Knabenzeit in sich getragen hatte; er wiederholte es sich mehr als zu oft, er sei der rechte Mann, wenn's einen neuen Deichgrafen geben müsse. Das war es sein Vater, der es verstehen mußte, der ja der Klügste Mann im Dorfe gewesen war, hatte ihm dieses Wort wie eine letzte Gabe seinem Erbe beigelegt: die Wahlersche Fenne, die er ihm auch verdankte, sollte den ersten Trittstein zu dieser Höhe bilden! Denn, freilich, auch mit dieser — ein Deichgraf mußte noch einen andern Grundbesitz aufweisen können! — — aber sein Vater hatte sich einsame Jahre knapp beholfen, und mit dem, was er sich entzogen hatte, war er des neuen Besitzes Herr geworden; das konnte er auch, er konnte noch mehr; denn seines Vaters Kraft war schon verbraucht gewesen, er aber konnte noch jahrelang die schwerste Arbeit tun! — — Freilich, wenn er es dadurch nach dieser Seite hin erzwang, durch die Schärfen und Spitzen, die er der Verwaltung seines alten Dienstherrn zugekehrt hatte, war ihm eben keine Freundschaft im Dorfe zuwege gebracht worden, und Ole Peters, sein alter Widersacher, hatte jüngsthin eine Erbschaft getan und begann ein wohlhabender Mann zu werden! Eine Reihe von Gesichtern ging vor seinem innern Blicke vorüber, und sie sahen ihn alle mit bösen Augen an; da fahte ihn ein Groll gegen diese Menschen, er streckte die Arme aus, als griffe er nach ihnen; denn sie wollten ihn vom Rande drängen, zu dem von allen nur er berufen war. — Und die Gedanken ließen ihn nicht; sie waren immer wieder da, und so wuchsen in seinem jungen Herzen neben der Ehrenhaftigkeit und Liebe auch die Ehrfurcht und der Haß. Aber diese beiden verschloß er tief in seinem Innern; selbst Elke ahnte nichts davon.

(Fortsetzung folgt.)

Das Hervorragendste auf dem Gebiete der

# Kunststopferei

## und Handweberei

wird geboten. 5740

Spezialität: Einweben von Rissen, Brandschäden, Mottenfraß usw. in Herren- und Damen-Garderoben sowie

**Gardinen, Spitzen, Tüllroben usw.**

Erledigung eiliger Aufträge binnen 24 Stunden.

**Atelier Frauenfleiß, Goldschmiedebrücke 5**

---

## Pallabona

unerreichtes trockenes Haarentfettungsmittel, entfettet die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker und leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gesetzlich geschützt. Bestens empfohlen. Dosen zu Mk. 0.80, 1.50 und 2.50 bei Damenfriseuren und in Parfümerien.

— Nachahmungen weise man zurück. — M272

---

Friedrichstadt, Artilleriestraße Nr. 11

5625 eröffne ich ein

## Fischgeschäft

und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens. Kundenliste zur gefl. Eintragung und Umschreibung liegt in meinem Zigarren-Geschäft daselbst aus. — Bei der Umschreibung sind Wege nach dem Lebensmittelamt nicht erforderlich.

**Rudolf Flott.**

---

# Felle

Kanin-, Ziegenlämmer-, Ziegen-, Kalb- und Schaffelle, Wolle, alle Sorten Häute u. Felle, Roßhaar, Schweinshaar kauft die

**Fellhandlung Meinhold Grünbaum**

Kontor und Lager: Magdeburg-S., Halberstädter Straße 75.

Gasthof und Ausspann „Zum braunen Hirsch".

**Sammler erhalten höchste Preise.**

---

Tokajer-Szamorodner (Sherry-Art) pro ⅟₁-Liter-Flasche 12.30

Tokajer (halbsüß) . . . pro ⅟₁-Liter-Flasche 14.00

Glas und Weinsteuer besonders.

Die Weine entstammen dem Tokaj-Hegyaljaer Hofweingut des Kaisers von Oesterreich.

**Weingroßhandlung Otto Bastanier**

Breiteweg 198. 1447

---

## Bruchbänder Leibbinden

Artikel zur Krankenpflege

Binden

Verbandwatte

Hygiea-Binden für Damen usw.

Stets in bester Beschaffenheit 1384

**Hermann Bleicher, Schüsselbrücke 3.**

Fernsprecher 1502.

Getrennte Räume für Damen und Herren.

---

## Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Zwangsinnung Magdeburg.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 24. April d. J. ist folgender Beschluß gefaßt worden: 1455

„In Anbetracht der allgemeinen Teuerung und der hohen Löhne unserer Personals sind wir gezwungen, die Preise für unsere Leistungen zu erhöhen."

Wir bitten unsere werte Kundschaft um gefl. Rücksichtnahme. Die Preise sind in unseren Geschäften und den Verbänden ersichtlich.

Der Vorstand. Herm. Jäger, Obermeister.

---

## 12 000 Dosen nur Kraftblut-Konserven

(ohne Rezeptpflicht)

— 1-Pfund-Dose 2.95 Mark. —

**Franz Schmalz, Schwibbogen 11.**

— Fernsprecher 3364. — 1325

---

Meiner werten Kundschaft teile ergebenst mit, daß ich mein seit 10 Jahren bestehendes

**Schuhmacher-Geschäft verbund. mit Maß- u. Reparaturwerkstatt**

an Herrn Ch. Rohde übergeben habe.

**Ferd. Mest**, Schuhmachermeister, Leipziger Straße 46, Ecke [illegible]straße.

Bezugnehmend auf obige Erklärung mache bekannt, daß ich mit dem heutigen Tage das

**Schuhmacher-Geschäft verbund. mit Maß- u. Reparaturwerkstatt**

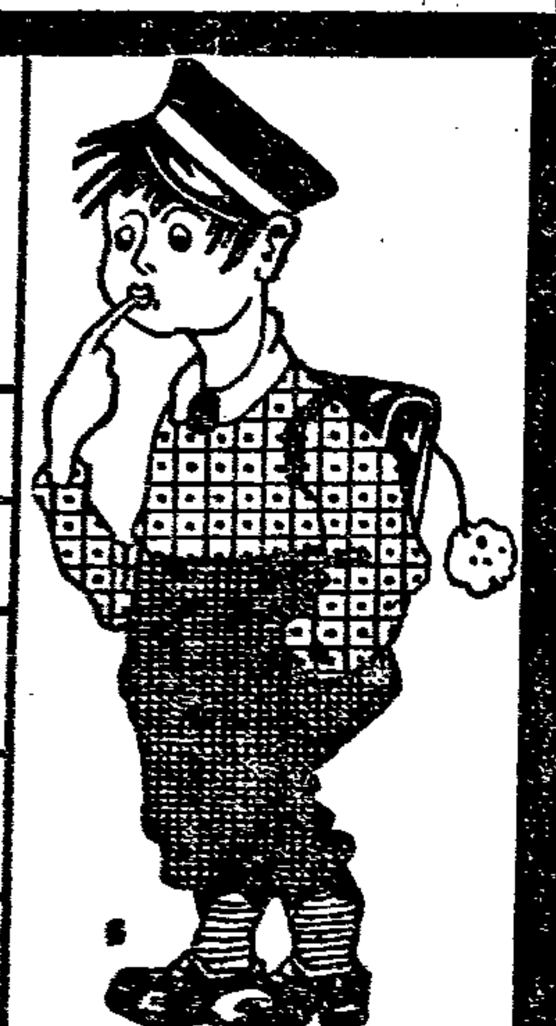
von Herrn F. Mest übernommen habe und bitte, das Vertrauen, das Sie meinem Vorgänger geschenkt haben, auf mich zu übertragen.

**Ch. Rohde**, Schuhmachermeister,

3382 früher [illegible] Straße.

---

# Zum Schulanfang!



## Farbige Schulanzüge

hochgeschlossene Formen in guten u. haltbaren Stoffen

von **39.75** bis **85.00** Mk.

**Farbige und blaue Schlupfanzüge** — in großer Auswahl

**Waschanzüge u. Blusen** — moderne Formen

**Sportblusen** — zum Aufknöpfen, in gestreiften Mustern —

**Leibchenhosen** 10.50 17.80 20.00 Mk.

**Kniehosen** farbig und blau — von **17.00** bis **35.00** Mk. —

| Schüler-Mützen | Mützen | :: Strohhüte :: |
|---|---|---|
| alle Farben | Fliegen-, Sport- und Prinz-Heinrich-Formen | für Knaben und Mädchen |
| 10.95 11.50 12.50 | 3.95 4.50 6.50 | 2.25 3.95 5.50 |

**Strümpfe** für Knaben und Mädchen **besonders preiswert!**

Kaufhaus 297

# Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1/2 Ratswageplatz 1/2

---

Ob Schulze Meier oder Weber,

Sie alle wissen: das beste für das Leder

**ist Schuhkrem Magol.**

Ueberall zu haben.

---

**Kopfläuse u. Brut**

vernichtet **Lauso** Nach [illegible] geruchlos

[illegible] Dose 2.75 Mark, [illegible] in Drogerien und Apotheken zu haben. Wo nicht erhältlich, schreibe man an die Firma NEOPHARM, Hannover. 45 137

---

5530 Wenn Sie

## Oelgemälde

kaufen, sehen Sie erst meine große Auswahl an und überzeugen sich von meinen billigen Preisen.

**Ed. Bergmann**

Sarbenbergstraße 12.

---

## Papier-Fahrradbereifung

[illegible] bewährt. 1 Jahr Garantie. [illegible]

---

Stenographie
Maschinenschreiben
Schönschreiben
Rundschrift

gründliche Ausbildung. 1300 billige Preise. — Kontrakt [illegible] —

**Gerke**

Kaiserstraße 1, II.

---

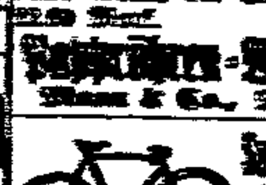
**500 Mk. und mehr zahle ich für Fahrrad- u. Nähmaschinen** [illegible]

[illegible] Schulze, [illegible] 28, 1 Tr. 5415

---

**Papierfahrrad-Reifen** [illegible] & Co., Dresden.

---



Seit 1916 bewährter [illegible]

[illegible]

---

## Fahrrad-Bereifung

kauft zu höchsten Preisen [illegible]

[illegible] Straße 6, III r.

---

## Bis 350 Mk.

[illegible]

---

# Möbel

gegen bar und Kredit

Wohnzimmer
Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen
Laubenten
Trumeaus
Chaiselongues
Tische, Stühle 1332

**Biener & Chusid**

[illegible]straße 22

---

**Wir offerieren** für Händler u. Hausierer unser großes Lager in Kurz-, Galanterie-, Papier- und Spielwaren zu billigsten Tagespreisen. Waren-Ein- und Verkauf-Zentrale, Frankestr. 7.

Kaufleute, Händler und Wiederverkäufer finden bei uns einen großartigen und flott verkäuflichen Bedarfsartikel. — Geschäftszeit 8 bis 4 Uhr. — Waren-Ein- und Verkauf-Zentrale. Frankestr. 7. 165

---

Schnell, gut und billig arbeitet die 5476

**Schuhwaren-Reparaturwerkstatt Halberstädter Str. 69**

**H. Könnecke**

Schuhmacher.

---

**1 Kommode, 1 Angel** m. Stock zu verk.

Max Hancke, Kroatenweg 18 5710

---

## Fuhren aller Art

auch Umzüge werden angenommen. [illegible], Wasserkunststr. 37. Karte genügt. 5279

---

## Umzüge

**Fuhren aller Art**

[illegible]

---

**Gepäckbeförderung**

Botenwege aller Art erledigen sofort 1342

**Expreß-Eilboten,**

[illegible]str. 21.

Fernsprecher 5363 u. 7396.

---

## Fahren aller Art

für Stadt und Land führt preiswert aus

**Richard Grosse**

Kleine Diesdorfer Straße 34.

Fernsprecher 7326.

---

## Kleine Umzüge

[illegible]

**Ernst Reinhold**, 5596

[illegible]

---

**[illegible]fahrten**

[illegible] **E. Reinhold**,

[illegible]

---

Unwiderruflich Ziehung 2. und 3. Mai 1393

Berliner Pferde-**Lotterie**

5012 Gewinne zus. Mk.

**70000**

12 Pferde-Gewinne Mk.

**40000**

5000 Silber-Gewinne Mk.

**30000**

Hauptgewinn Mk.

**10000**

Lose zu 1 ℳ 100 Porto u. Liste 35 Pf. Nachn. 25 Pf. mehr. empfiehlt und versendet

**Bd. Nitzke**

Losevertrieb, Alter Markt 16.

---

## Umpreß-Hüte

liefert schnell u. preiswert

**Lina Badelt**

[481] Olvenstedter Straße 26.

---

## Umpreßhüte

Annahmestelle

Putzgeschäft Mgdb.-Buckau, Thiemstraße 14. 5028

---

Bitte ausschneiden! Schüler-Mützen werden gewendet sowie Matrosen-, Zivil-, Militär-, Bahn- u. Post-Mützen von gebrachten Stoffen angefertigt und auch gewendet bei **Pahlmann, Peter-Paul-Straße Nr. 6, Hof 1 Treppe.** 5564

---

**Ia. Bohnerwachs**

lose und in Büchsen. 4850

Drogerie A. Bethke Nachf., Breiteweg 253.

---

Versende 6 Meter 78 cm breit.

# Biber

vorzügl. zu Hemden, zu 50.00 Mk. gegen Nachnahme 499

**R. Nillpopp**

Breitenbach (Eichsfeld)

---

Kleiderschrank, Vertiko, Anrichte, Küchenbüfett, Stühle kauft **Sopha, Heinrichsplatz** Nr. 3, Hof part. 5727

---

**Küchenbüfetts,** Anrichten mit Zink-Einsatz, Eimerschrank, Tische, Stühle, Ricke, kompl. Schlafzimmer, Plüsch- und Stoffsofas, Chaiselongues, einzelne Bettstellen, Kleiderschränke, Waschkommoden, Flurgarderoben preiswert. 1387

**R. Fey** Rottersdorfer Straße 8a.

---

Dunkl. Kleiderschrank, Pfeilerschrank mit Spiegel, Serviertisch m. Kasten, Sofatisch, 4 Stühle, Wandbilder, grüne Plüschgarnitur, 1 Teppich, 2 kompl. Bettstellen für 325 Mk. preiswert zu verkauf. bei Strauß, Kuchenhauerufer 84, 5745 Hof r., 2. Eing. 2 Tr.

---

**Elektr. Wäscherolle** z. verkaufen Dörfler, Neue Str. 9. 5716

---

Das gute Qualitäts-

**Waschpulver und Waschmittel**

# Kiwisal

vom K. A. genehmigt

## 60 Pfg.

**Willy Lippe**

Viktoriastraße 5. 5196

---

Rohe Kanin- u. Hasenfelle sow. Fuchs- u. Marderfelle kauft zu höchsten Preisen

H. Sieverling, Jakobstr. 17, I.

---

Neue Waggonladung 1342

**Handleiterwagen**

1, 2, 3, 4 u. 5 Ztr. Tragkraft, im einzelnen abzugeb. Versandhaus Rogge, Schönebeckerstr. 17, I.

---

## Zu verkaufen

Erdlingskorb mit Rädern, Schneiderhalter und Zubehör, Aktenschrank mit Rolljalousie (Patent Soennecken), großes Akterrad, Kopierpresse, auch einzeln. Offerten unter S 5768 an die Expedition d. Bl. 576

---

Niederlagenraum mit Aufzug und Wasser per sofort oder später zu mieten gesucht. Waren-Ein- u. Verkaufszentrale, Frankestraße 7. 165

---

Wir kaufen jeden Posten gut erhaltene Marmeladen-Eimer, Blech-, Zink- u. Korbflaschen. Waren-Ein- und Verkaufszentrale, Frankestr. 7. 166

---

## Fahrrad-Reifen

Kaufen Sie bill. bei Walter [illegible], Berlin-Charlottenburg, Postamt C, Abt. 230. Verl. Sie Gratis-Prosp.

---

# Kleiderseide

beste Qualität, in verschiedenen Modefarben, empfehle ich zu bekannt soliden Preisen.

Ferner besonders preiswert:

## Marabu-kragen

von Mk. 28.50 an

## Federboas

von Mk. 48.75 an 19

**R. Sternau**

Spezial-Etagengeschäft

Alter Markt 32/33

---

## Rechtsbeistand

in allen Rechtsangelegenheiten, auch in Vertrauenssachen, besonders in Ehe-, Alimenten-, Straf- u. Steuersachen, Rechtsauskunftei. Gesuche, Testamente, Beschwerden pp. **O. Beurer, Volksanwalt** Kl. Steinernetischstr. 5, I, 9—7 Uhr.

---

## Odeon-Platten

Neu erschienen:

**Arbeiter-Maifeier im Walde**

großes musikal. Tongemälde

Neuste Operetten u. Tänze in größter Auswahl. 1360

**Robert Bensch**

Odeon-Musikhaus

Breiteweg 258, am Bismarckdenkmal.

---

Großer Posten **Maschinenhobelspäne** i. größ. u. klein. Quant. h. abzugeben **Hanack & Ludwig**, Tauentzienstr. 12. Fernspr. 610 u. 2544.

---

**Parkett reinigt qm 1.25 Mark**

Teppiche klopft Otto Köderitz, Tischlerkrugstr. 8, H. 3 Tr. 5742

---

**Zöpfe** zu bekannt bill. Preisen. Fertige aus eignem Haar jede gew. Arbeit. Georg Läffig, Jakobstr. 17.

---

## Haar kauft

1358 Läffig, Jakobstr. 17.

---

**Haar** kauft zu höchsten Preisen **Schlstöter,** amtliche Aufkaufsstelle, Kaiser-Otto-Ring 35, Ecke Falkenbergstraße. 1347

---

## Geld zu 4½—5%

Als Beauftragter einer süddeutschen Bank bin in der Lage, gegen Hinterlegung von Wertpapieren aller Arten, auch Kriegsanleihen, Darlehen in jeder Höhe zu obigem Zinsfuß zu gewähren (kurzfristig und für längere Zeit).

**Maier** Gr. Diesdorfer Straße 246

1363 — Telephon 3017. —

---

## Karnikol 3436

hilft unter Garantie bei Kolik, Trommelsucht, Blähungen. Viele Dankschreiben. Von Züchtervereinen glänzend begutachtet. Flasche 2.10 Mark.

**Viehmastmittel Ricnlin**

Kolossal-Schnellmast. Probebeutel 0.50 u. 1.50 Mark. Unentbehrlich zur Mast, fördert Fett- und Fleischansatz. Versand nach allen Orten. **Karnikol-Vertrieb**, Mgb., Berlinerstr. 29.

---

**Pistolen** Gewehre u. z. kauf. ges. Wilhelmst. 13, pt.

---

Offeriere freibleibend: M273

1. **Kautabak** (garantiert rein) in Rollen (40 bis 45 auf 1 Pfd.) Mark 52.00 pro Pfund in Stang. (25 Stück auf 1 Bund) Mark 26.50 pro Bund. Mindestabn.: 1 Pfd. u. 1 Bund.

2. **Rauchtabak** (gar. rein) „Edel" ℳ 2.75, „Prima" ℳ 2.60, „Extra" ℳ 2.55, in eleganten 50-Gramm-Packungen. Mindestabnahme: je 5 Pak. Bestellungen über Mk. 150.00 porto- und verpackungsfrei. Versand nur gegen Nachnahme. **Fritz Edwin Kackeritz** Berlin 134, Burgstr. 30. J. d. Firma P. Greif & Co.

---

# Kautabak

garantiert rein, offeriert 5617

**G. E. Raeuber**

Magdeburg, Schönecckstr. 3. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

---

# Kautabak

gar. rein, beste Beizung

100 Rollen ℳ 95.00 M127

500 Rollen ℳ 92.00 pro 100

1000 Rollen ℳ 90.00 pro 100

**Pablo & Kattheumper**

Dortmund, Schillerstr. 22.

# Gerson Herzberg & Söhne
**Buckau**

## Kostüme und Kleiderstoffe

**Wollcheviot** in allen Farben, 130 cm breit . . . . 38.00 45.00
**Wollcheviot** in allen Farben, 80 cm breit . . . . . 22.00
**Voile** glatt und bestickt, in bunt und weiß, 80 bis 110 cm breit 15.00 19.00 21.00 28.00 bis 33.00
**Seidenstoffe** in allen Farben, Breiten und Preislagen, nur gute Qualitäten

## Fertige Konfektion

**Röcke, Blusen, Jacken, Mäntel, Kinderkleidchen und Knabenanzüge** 1454
in besten Stoffen und billigsten Preisen

## Weißwaren

**Stores u. Mull für Gardinen, Schürzen, Taschentücher, Jacken- und Blusenkragen, Handschuhe, Schleier, Spitzen, Bänder, Kinderhäubchen usw.**

## Herrenartikel

**Kragen** weich u. steif, in weiß u. bunt, nur richtige Stoffe 3.50–4.50 Serviteure 6.95
**Krawatten in großer Auswahl u. allen Preislagen**

**Kurzwaren, Trikotagen, Bettfedern**

**Kinder- und Mädchen-Kleider**
(Reichsware) sind eingetroffen.

---

**Vergrößerungen**
in bester Ausführung. 1258
**Semi-Emaille**
nach jeder Photographie.
Gut sortiert. Lager in mod. Fassungen.
**Herm. Sanne**
Magdeburg, Stephansbrücke Nr. 20, I.

---

Eine Frage! schreiben Sie schlecht? Aufsehen erregen meine Erfolge!
In wenigen Stunden eine schöne
**Handschrift.**
Verlangen Sie sofort meine patent. Schriftlehre zum
**Selbst-Unterricht.**
Erfolg garantiert.
Preis Nachnahme Mk. 7.50
**LUDWIG BUCHOLD**
MÜNCHEN 2 Postfach.

---

**Schmücke dein Heim!**
# Tapeten!
**L. H. B. Allartz** 1849
bisheriger Geschäftsleiter von Cremers Tapetenhaus
jetzt
**Magdeburg, Große Münzstraße 2**
Tapeten-Spezialgeschäft
I. Haus neben der „Volksstimme".
Zweites Tapeten-Geschäft vom Breiteweg.

---

**Rechtshilfe** in Ehe-, Alimente-, Zivil-, Straf- und Steuersachen, schwierigen Lebenslagen, diskret. Testam., Vertr., Gesuche usw. 1855
**Dr. jur. Brilles,** Guerickestr. 7.

---

**Angelkarten** 1889
für Saison 1919 zu 10 Mark.
**Ludwig Böhme** Dampfziegelei und Eiswerke,
Magdeburg-N., Schmidtstr. 39.

---

**OLO OLO**
**Schnupftabake sind die besten!**
Ueberall erhältlich. Grossisten Sonderofferte.
**Falke, Froser Straße 6.**
Fernsprecher 4502. 5296
**OLO OLO**

---

Lieferung auch nach auswärts

**Preiswertes Angebot**
in
# Möbel
Komplette
**Wohnungs-Einrichtungen!**

**1 Wohnungs-Einricht.**
bestehend aus:
1 groß. Kleiderschrank, nußb.
2 hohen Bettstellen, nußb.
2 Spiralmatratzen
2 Auflegematratzen, 3teilig
2 Keilkissen
1 Spiegelschrank, nußb.
1 groß. Pfeilerspiegel, nußb.
4 mod. Stühlen
1 Wachstuchtisch
1 Küche
mod. Anstrich, imitiert eiche, bestehend aus:
1 Küchenbüfett, eiche, aparte Verglasung
1 Küchentisch, eiche
2 Küchenstühlen
1 Küchenrahmen
insgesamt Preis **1280 Mark.**

**1 Wohnungs-Einricht.**
bestehend aus:
1 nußb. Kleiderschrank, 2tür., mit apart. Verglasung, Hutboden und Stange
1 nußb. Vertiko m. Spiegel und aparter Verglasung
2 hoh. schw. nußb. Bettstellen
2 Spiralmatratzen
2 Auflegematratzen, 3teilig
2 Keilkissen, 1 nußb. Ausziehtisch, furniert, 2zügig
1 nußb. Trumeau m. Konsole
6 mod. Stühlen
1 komplette Küche
mod. Anstrich, in grau, besteh. aus: 1 Küchenbüfett m. schön. Verglas., sehr apart, 1 groß. Küchentisch, 2 Küchenstühlen, 1 großen Küchenrahmen, 1 Handtuchhalter
insgesamt Preis **1620 Mark.**

**1 Schlafzimmer**
hell eiche, bestehend aus:
1 Kleiderschrank, zerlegbar
2 hohen schweren Bettstellen
2 Spiralmatratzen
2 Auflegematratzen, 3teilig
2 Keilkissen
1 Waschtoilette mit marmorierter Platte
1 Spiegelaufsatz
2 Stühlen, hell
insgesamt Preis **1040 Mark.**

**1 Schlafzimmer**
hell eiche, bestehend aus:
1 groß. Kleiderschrank, 3teil. Ansicht, mit Spiegel, mit aparten Intarsien
2 hohen schweren Bettstellen, mit aparten Intarsien
2 Spiralmatratzen
2 Auflegematratzen, 3teilig, mit Keilkissen,
1 großen Waschkommode mit hoh. Marmor u. Spiegelaufs.
2 Nachtschränkchen, mit apart. Intarsien
2 Marmorpl., 2 hell. Stühlen
insgesamt Preis **1830 Mark.**

**Komplette Wohnzimmer — Schlafzimmer**
**Speisezimmer — aparte moderne Küchen**
**Einzelmöbel**
wie: Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschränke, Vertikos, Tische, moderne Stühle, Trumeaus mit Konsolen, Sofa-Umbauten, Flurgarderoben, Spiegelschränke, Pfeilerspiegel, Chaiselongues, Schreibtische, kompl. Küchen in verschied. Ausführungen u. Farben usw. **zu billigsten Preisen.**

Gegründet 1872.
**A. Friedländer**
Magdeburg
Alte Ulrichstraße 11.
Geöffnet von 8 bis 6 Uhr abends

---

**Pferde-decken, Pläne Regendecken**
1351
**Julius Wolff**
Kronprinzenstr. 4.
Fernsprecher 839.

---

**Drogen**
**Firnis**
**Lack**
**Kolophonium**
**Tischlerleim**
kauft 910 **Drogerie Gust. Schubert**
Sudenburg. — Fernspr. 4426.

---

**Alte und zerbrochene Schallplatten u. Bruch**
kauft zu Höchstpreisen
**Robert Bensch**
Mgdbg., Breiteweg 258.
Nähe Moltkestraße. 765

---

**Reparaturen** an Fahrrädern, Nähmaschinen, Sprechapparaten
werden wieder prompt und fachgemäß ausgeführt. 1360
**Robert Bensch,**
Breiteweg 258, Nähe Moltkestr.

---

**Reißzeuge**
nur gute, solide Arbeit, Leder-Schulmappen preiswert. 1291
**Jos. Sterr**
Bismarckstraße 32.

---

**Wohnzimmer**
**Schlafzimmer u. Küchen** 1311
lasiert u. gestrichen verkauft preiswert
**Karl Kohle**
Tischlermeister,
Katharinenstraße Nr. 2/4

---

**Gebrauchte Möbel,**
Bettfedern, Gardinen, Stores, Portieren, Teppiche, Nachlässe, alle Art Wirtschaftssachen kauft und zahlt die höchsten Preise 4284
**Horowitz, Tischlerbrücke 22.**
Postkarte genügt, komme sofort.

---

Vorteilhaftes Angebot in
# Pelz-waren
Ich empfehle mein erstklassiges großes Lager
Skunks, Marder, Nerz, Iltis, Blaufuchs, Rotfuchs, Alaskafuchs, Herzmarmel, Kanin usw.
in reiner Kürschnerarbeit zu bekannt soliden Preisen in einfachster wie elegantester Ausführung.
**Pelzkapes**
die große Mode.
**Pelzhüte**
in allen Preislagen.
**Pelzbesatz**
in reicher Auswahl.
Aus Raumungsgründen u. Warenknappheit empfiehlt es sich, fehlen Bedarf zu decken. 1889
Aufmerksame notwendige Bedienung.
**R. Sternau**
Spezial-Kürschnerei
Alter Markt 22/23.

---

**Altmetalle**
sowie sämtliche
**Hauslumpen, Tuchabfälle**
kaufen zu den höchsten Tagespreisen
**Linial & Blutstein**
Kutscherstraße 19. 4540
Fernsprecher Nr. 3630.

---

**Altmetalle**
Kupfer, Messing, Rotgut, Späne, Zink, Blei, Aluminium, Zinn kauft zu höchsten Preisen 1820
**Auchhisiger**
Braunschweiger Str. 22
— Fernsprecher 7351. —

---

**Tuchabfälle**
**Lumpen aller Art**
**Sacklumpen**
**Papier — Eisen**
kauft zu den höchsten Preisen, Bestellungen werden abgeholt 1330
**Auchhisiger**
Braunschweig. Str. 22
Fernsprecher 7357.

---

**Gummiringe**
**für Einmachegläser**
hält stets am Lager
**Eduard Wild,**
1313 Sudenburg,
Halberstädter Str. 46.

---

**Mundharmonikas**
in größter Auswahl sowie
**Schmuckbänder**
für Mandolinen u. Gitarren in entzückenden Neuheiten als 1360 passendes Geschenk.
**Robert Bensch, Breiteweg 258.** Odeon-Musik.

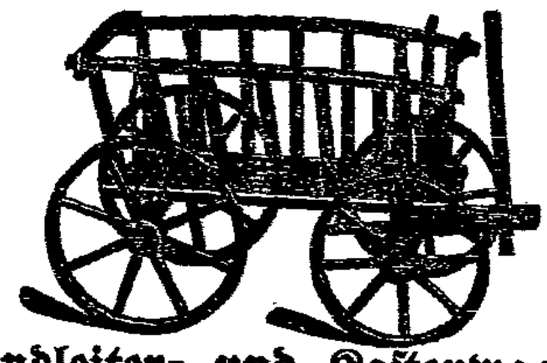
---

**Kostüm-Röcke**
mod. Form, von 50 Mk. an 5548
Tränsberg 51, Eing. Wallstr., v. H.

---

**Zeiß-Glas,** fast neu, (8×) billig zu verk. 5899
Schauzell, Lüneburger Str. 20, II.

---



**Handleiter- und Kastenwagen**
in allen Größen. 2965 Versand nach auswärts.
1376 **Manss, Johannisberg 15a.**

---

**Neue Kurse beginnen am 1. Mai 1919.**

# BRUCK'S
**kaufmännischer Tages- und Abend-Unterricht**
**Kaufmännische Privatschule**
von
**Alfred Bruck** Kaufmann — **Jenny Bruck** wissenschaftlich gepr. Lehrerin — **S. Kissinger** akad. geb. Lehrer
Fernsprecher 1242 MAGDEBURG Wilhelmstr. 1, I
**Anmeldungen täglich, auch Sonntags.**

**Stundenplan.** 1358
Vormittags.

| Halbjahrs-Kurse | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Sonnabend | Jahres-Kurse |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8—9 | Buchführung | Deutsch | Buchführung | Deutsch | Buchführung | Deutsch | |
| 9—10 | Buchführung | Rechnen | Buchführung | Rechnen | Buchführung | Rechnen | |
| 10—11 | Fremdwortlehre | Rundschreiben | Wechselrecht | Rundschreiben | Fremdwortlehre | Rundschreiben | |
| 11—12 | Stenographie | Korrespondenz | Stenographie | Korrespondenz | Stenographie | Korrespondenz | |
| Nachmittags. | | | | | | | |
| 2—3 | Schönschreiben | Schönschreiben | Schönschreiben | Schönschreiben | Schönschreiben | frei | |
| 3—4 | Maschinenschreiben | Maschinenschreiben | Maschinenschreiben | Maschinenschreiben | Maschinenschreiben | frei | |
| 4—5 | do. | do. | do. | do. | do. | frei | |

Jedes im vorstehenden Plan angeführte Unterrichtsfach kann wunschgemäß auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

Wir empfehlen unsre 1253

## Porzellan-Gebrauchsgeschirre

wie **Tassen, Teller, Kaffeekannen usw.** Außerdem bieten wir unsre alten Lagergeschirre zu herabgesetzten Preisen an.

Der Einzelverkauf findet täglich von 8 bis 12 vormittags u. ½2 bis 5 nachmittags und Sonnabends von 8 bis 2 Uhr in der Niederlage unsrer Fabrik, **Coquistraße 2/3,** statt.

**Buckauer Porzellan-Manufaktur A.-G., M.-Buckau**

---

Die große Mode

## Springlocken

Neustes und Schickstes der Haarmode. Gibt elegante Kopfformen. Sehr leicht zum Selbstfrisieren, Schont die eignen Haare.

Preis von **25.00 Mark** an

1369 Fordern Sie Preisliste IV mit Frisuranleitung.

## Albert Schwieger

Spezial-Haargeschäft

Damen- und Herren-Frisiersalons parterre und 1. Etage

Jakobstr. 48 Magdeburg Fernruf 1905.

---

## Militärsachen färbt

schnell und tadellos schwarz, blau, grün, braun usw. 784

**Färberei Dalichow**

Laden: Prinzenstr. (Ecke Bahnhofstr.), Schrotkorn 1, Hasselbachplatz (Ecke Lorentzenstr.), Lübecker Str. 25a und 88. Tel. 4019.

---

## Schulbücher

neu und gebraucht kauft man jetzt vorteilhaft in der Schulbuchhandlung von **Jos. Sterr** 1221 Bismarckstraße 32.

---

## Herren- u. Damenstoffe

**Seiden- und Voilereste sowie Schneider-Artikel**

preiswürdig bei 1376

**Oscar Bruch,** Kaiserstr. 104 — 1 Treppe. —

---

## Prima Brenntorf
## Prima Brennholz

1290 kochen, liefern, markenfrei, sofort lieferbar

**Friedrich Ollendorf**

Kohlenhandlung, Halberstädter Str. 129b

Eingang Wolmer. — Telephon 1353.

P.S. Bestellungen für Lieferungen Mai—September nehme ich jetzt schon entgegen.

---

## Torf und Holz

sofort lieferbar 1015

**Hermann Wrede**

G. m. b. H.

Bahnhofstr. 56, Tor 8. Fernspr. 924.

---

## Ia. Torf für Hausbrand

markenfrei

**Brennholz ofenfertig**

markenfrei — liefern 1312

**Herm. Schulze & Co.**

Magdeburgerstraße Buckau, An der Elbe 1. — Fernspr. 868 u. 1152

---

## Buchen- u. Kiefern-Holzkohlen

für Klempner, Gürtler und Plättnerinnen

ferner für Zahnpraxen jetzt wieder eingetroffen. Ferner empf.

**Gedarrte Kiefertannenzapfen**

vorzüglich zum Feuermachen geeignet, in jed. Quantum liefern

**Hermann Wrede**

Bahnhofstraße Nr. 56, Tor 8. 1301

---

**Brennholz** gehackt per Zent. 4.00 Mark, gebündelt Zent. 3.50 Mark, freibleibend 50 Pf. pr. Zentner.

**Bretter, Latten, Rauthol**z

Kisten, Bauschutt usw. für Stall- und Bauzwecke preiswert

**Fr. Henkel,** Magdeburger Str. 35. Tel. 2839. Baumaterialien. 5641

---

Friedensware

**Sehr beliebter Wisch- und Staubtücher**

aus Baumwolle, ohne Baumwollzusatz, Wiederverkäufer Rabatt!

**Reinigende Putz- und Seifenfabrik CARL WINTER**

Magdeburg, Königstraße 6.

Kein Ersatz!

---

# Wohnungs-Einrichtungen

**Schlafzimmer**

**Herrenzimmer :: Speisezimmer**

**Kleinmöbel aller Art**

**Wohnzimmer :: Salons :: Küchen**

**Möbel für Kleinwohnungen**

## Beneke & Lattey

1273 **Breiteweg 169.**

---

## Günstigste Bezugsquelle

für sämtliche

**Schuhmacher-Bedarfsartikel**

sowie **Ia. Schuhcreme,** schwarz und braun, beste Schuhriemen in Mako und Eisengarn, Sohlenschoner, Klebstoffe, Schwärze, Lederfett usw. 1318

für Wiederverkäufer und Verbraucher.

**Meyer Michaelis, Gr. Marktstraße 16.**

---

# Moderne Wohnungs-Einrichtungen

in gediegener Ausführung und reicher Auswahl

**zu äußerst niedrigen Preisen!**

**Schlafzimmer**
**Wohnzimmer**
**Speisezimmer**
**Herrenzimmer**
**Küchen**

## Einzel-Möbel!

**Kleiderschränke, Vertikos, Picilerschränke Kommoden, Bettstellen mit Matratzen Spiegel, Trumeaus, Umbauten, Waschtoiletten, Tische, Stühle, Schreibtische Flurgarderoben, Chaiselongues usw. usw.**

**Korb-Möbel** Sessel, Sofas, Tische mit Glasplatten

Verkauf gegen Barzahlung und bequeme Zahlungsweise! — Kriegsanleihe wird in jeder Höhe in Zahlung genommen!

## S. Osswald

**Alte Ulrichstraße 14/15**

Versand auch nach auswärts

---

## Felle, Häute, Roßhaar

**Schafwolle, Schweineborsten**

kauft die Fellhandlung 170

**C. W. Schönemann,**

amtliche Sammelstelle für **Schafwolle.**

Georgenplatz 14. Tel. 5819. Gasthof Goldener Arm.

---

## Die Uhr gefällt mir

sagt jeder Käufer. Erprobt und 1000fach bewährt. **Taschenuhren,** Anker, mit Leuchtblatt, 19.50 u. 22.00 Mk. do. Schweizer Anker mit Leuchtbl. 28.50 Mk. (besonders empfehlenswerte Uhr). **Armbanduhren** m. Leuchtbl. 26.50 u. 29.00 Mk. **Damenuhren** m. Goldr. 25.00 Mk. Garantie für jede Uhr. Umtausch gestattet. Porto u. Nachn. 75 Pf. mehr. **Schweizer Uhrenimport**

**R. Medefind** Mitgl. d. Deutschen Uhrenhändler-Verb. **Berlin 224** Zarnbeser Straße 21. 882

---

**Ansichtspostkarten** empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme.

---

## Handleiterwagen

in Arbeit, in allen Größen, kaufen Sie gut und billig im

**Spezialgeschäft Grünearmstr. 18b**

— Wilhelm Assmus. — 4111

Wiederverkäufer erhalten Spezialofferte.

---

## Wanzen, Schwaben, Ratten, Mäuse

vertilge zu billigen Preisen. Kostenloser Besuch.

**Ratten-, Mäuse-Bazillus à 2 Mk.**

Wanzen-Tinktur. Flasche mitbringen.

Spezialität: Wanzenausrottung mit Brut, selbst da, wo alle Mittel versagt.

**Rich. Diedrich,** Stephansbrücke 34, pt.

Kgl. Kammerjäger staatlicher Behörden. Desinfektor für Ungeziefer. — Fernsprecher 4903. 1378

---

Unsere etliche mündl. u. schriftl. Auskunft

Beginn neuer

## Vorbereitungs- u. Fortbildungskurse

am 1. Mai.

**Korrespondenz** — Formular-Kunde, Scheck- und Wechselkunde

**Buchführung**

**Kontorkunde** — Schönschrift, Stenographie, Maschinenschrift

Tageskurse — Abendkurse

**Ferdinand Simon** kaufm. Privatschule

— Inh. A. Hirsch's Erben —

Viktoriastraße 2. — Tel. 3742. 1295

Einzelkurse in allen Fächern

# REIN HARD

## Artilleristen, Infanteristen, Soldaten aller Waffen

**Kommt zu uns!**

## Es gilt eure eigne Zukunft!

### Wir suchen

**gediente k.-v. Personen**, die im Besitz ordnungsmäßiger Militär-(Entlassungs-) Papiere sind,
**angediente** junge gesunde Leute von 17 Jahren an zur militärischen Ausbildung.

### Unser Ziel:

**Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in Berlin.**
**Alte Kameradschaft und alte Disziplin.**

**Gebührnisse:** Mobiles Gehalt des Dienstgrades — mindestens 30 Mark monatlich (Löhnung) und zurzeit 5 Mark tägliche Zulage, freie Unterkunft und Verpflegung.
Militärpapiere und möglichst auch Uniform sind mitzubringen.
Das Werbebureau versendet auf Anfordern einen Fragebogen, nach dessen Ausfüllung und Eingang (zwecks Vergütung der Fahrtkosten) ein Fahrtausweis nach Berlin überwiesen wird. K127

**Hauptwerbebureau:** Berlin, Kriminalgericht, Turmstraße 93.
Auskunft erteilt:
**Jos. Eilers**, Magdeburg, Prälatenstraße 34.
**Joh. Herm. Kühne & Co.**, Magdeburg, Wilhelmstraße 5.
**Otto Seus**, Magdeburg, Gr. Diesdorfer Straße 247.

---

# Reichswehr-Brigade Berlin

**sucht außer Soldaten aller Waffengattungen**
**zum 15. Mai**

## 750 Rekruten

junge gesunde Leute von 17 bis 20 Jahren zur militärischen Ausbildung. K 127

**Alte Kameradschaft und alte Disziplin!**

**Gebührnisse:** Mobiles Gehalt des Dienstgrades, mindestens 30 Mark monatlich (Löhnung) und z. Zt. 5 Mark tägliche Zulage, freie Unterkunft und Verpflegung.

Das Werbebureau versendet auf Anfordern einen Fragebogen, nach dessen Ausfüllung und Eingang (zwecks Vergütung der Fahrtkosten) ein Fahrtausweis nach Berlin überwiesen wird.

**Hauptwerbebureau:** Berlin NW, Kriminalgericht, Turmstr. 93.
Auskunft erteilt:
**Jos. Eilers**, Magdeburg, Prälatenstr. 34,
**Joh. Hermann Kühne & Co.**, Magdeburg, Wilhelmstr. 5.
**Otto Seus**, Magdeburg, Gr. Diesdorfer Str. 247.

---

# Solzialdemokratischer Verein Magdeburg.

**Dienstag den 29. April, abends 7 Uhr:**

## Bezirksversammlungen

in den Bezirken

**Magdeburg-Nord** in der **Reichskrone**, Jakobstraße 42
**Magdeburg-Süd** im **Diamantbräu**, Berliner Straße.
**Buckau** in der **Thalia**, Dorotheenstraße.
**Sudenburg** im Eiskeller (großer Saal), Halberstädter Str
**Wilhelmstadt** im **Luisenpark**, Eingang Schrotestraße.
**Friedrichstadt-Werder** in der **Friedrichstädter Bierhalle**, Kanonierstraße 7.

**Mittwoch den 30. April**
**Neue Neustadt** im Lokal **Weißer Hirsch**, Friedrichsplatz.
**Sonntag den 27. April, vormittags 10 Uh.**
**Alte Neustadt** im Lokal von **G. Winter**, Rogätzer Str. 89.

**Tagesordnung:**

1. Bericht der Bezirksleitung u. der übrigen Funktionäre.
2. Wahl der Funktionäre. 3. Stellungnahme zur Generalversammlung. 4. Stellungnahme zum Parteitag. 5. Maifeier. 6. Verschiedenes.

Wir erwarten von unsern Mitgliedern, daß sie die Versammlungen vollzählig besuchen. Das Mitgliedsbuch legitimiert.

Der Vorstand.

---

# Gewerkschaftskartell Magdeburg.

**Dienstag den 29. April, abends 7 Uhr, im „Sängerheim", Blauebeilstraße Nr. 6**

## Sitzung des Gewerkschaftskartells.

**Tagesordnung:**
1. **Wahl eines Arbeitersekretärs.** — 2. **Maifeier.** —
3. **Stellungnahme zur Einwohnerwehr.**

Die Kartelldelegierten werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.
1395 Der Vorstand. J. A.: A. Flügge.

---

# Deutscher Bauarbeiter-Verband

**Bezirksverein Magdeburg.**

**Montag den 28. April, abends 5 Uhr, im Walhalla-Theater, Apfelstraße**

## Außerordentl. Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 161

**Bericht über die Verhandlungen mit dem Arbeitgeber-Verband und Beschlußfassung über das Ergebnis.**

Die Mitglieder haben in dieser Versammlung zu entscheiden, ob sie dem Ergebnis der Verhandlungen zustimmen oder ob sie weiter ohne Tarifvertrag arbeiten wollen. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht aller Mitglieder, zu erscheinen.

Der Vorstand. J. A.: Fr. Hahn.

---

# Verband der Gastwirtsgehilfen.

**Sonntag den 27. April, abends 11½ Uhr, im Restaurant „Monopol", Wilhelmstraße**

## Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Kassenbericht pro 1. Quartal 1919. 2. Beschlußfassung über die Dampferfahrt. 3. Verschiedenes.
5711 J. A.: Der Vorstand.

---

# Aufruf.

Gesundheit und Kraft, Bildung und Kultur, erfolgreiche Arbeit und Wohlstand — das sind die Grundlagen für das Wohlergehen des einzelnen und für das Gedeihen des gesamten Volkes.

Nicht Parteihader, nicht Klassen- und Rassenhaß sichern diese Grundlagen.

Nur auf Einigkeit, Verständigung, zielbewußtem Zusammenschluß kann sich das Gemeinwohl aufbauen.

Millionen deutscher Männer und Frauen haben diese Wahrheit erkannt und sind bereit, sich zum Heile des Ganzen zusammenzuschließen. Ihren Bestrebungen will der 5735

# Volkskraft-Bund

dienen. Jedem einzelnen seiner Mitglieder, ob Mann, ob Frau, ob Jüngling oder Mädchen will er die Mittel und Wege weisen, die zur Gesundheit und Kraft, erfolgreicher Arbeit und Wohlstand, zu Bildung und Kultur hinführen.

**Der Volkskraft-Bund** will zugleich mit vielseitiger Arbeit dem Gemeinwohl dienen. Ist doch die Volkskraft unser gemeinsamer Schatz und Trost. Wenn dieser Quell versiegt, dann müssen wir alle verdursten.

**Der Volkskraft-Bund** ist keine Partei. Er denkt nicht daran, irgend jemand seiner Partei abspenstig zu machen. Jeder soll seiner besten Ueberzeugung folgen, aber auch beherzigen, daß die Freiheit der Deutschen nicht bestehen kann ohne ihre Einigkeit. Die Parteien dürfen einander nicht fanatisch bekämpfen, sonst wird Deutschland völlig zerrüttet und Sklave des machtvollen Auslandes. Duldsamkeit und Verständigung muß zwischen unsern Parteien walten, und solcher geistigen Vermittlung widmet sich der **Volkskraft-Bund**, so daß er eine Ueberwölbung der Parteien und Richtungen darstellt, einen allgemeinen Kulturbund.

## Die Mitarbeit jedes einzelnen ist notwendig!

Zu den leitenden und fördernden Persönlichkeiten des **Volkskraft-Bundes** gehören Männer und Frauen aller Stände und Parteien vom Reichsminister bis zum Handarbeiter. Die Unterzeichneten erkennen die Bestrebungen des **Volkskraft-Bundes** als dem Gemeinwohl des Volksganzen dienend an.

**Reimarus**, Oberbürgermeister. **Krüger**, Polizeipräsident.

## An alle Einwohner Magdeburgs

ergeht hiermit der Ruf, sich dem **Volkskraft-Bund**, Ortsgruppe Magdeburg, anzuschließen. Er weist den Weg zur Selbstbesinnung, Gesundheit und Kraft, Wohlstand und Bildung. Mannigfache persönliche Vorteile und Vergünstigungen machen den Vierteljahrsbeitrag von 3.00 Mk. vielfach bezahlt. Jedermann kann Mitglied werden!

Dr. **Bruno Wille**, Vorsitzender.
**Geh. Rat Max Geitel.** Prof. Dr. **Peter A. Silbermann.** **Edwin Furrer.**

---

Wir bieten an: einen gr. Posten **Ia. Ansichtskarten**, pro 1000 St. von 7.50 Mk. an, **Notizbücher, Briefpapier** in Mappen usw.
**Waren-Ein- u. Verkaufs-Zentrale Franckestraße 7.** 166

---

# Photoartikel

für Fach- u. Amateurphotograph. **Prima Karten** 20 Stück zur
5747 Probe **Mk. 1.40.**

## Gläskes Photohaus

**Spiegelbrücke 8, I.**
K. Lad., vis-à-vis Stephanshallen.

---

## Leuchtmittelvorrat

gehört in jetziger Zeit in jeden Haushalt. Markenfrei 5704

## Karbid

Pfd. 1 Mk. Versand in Trommeln v. 5—100 Kilo a. jed. Verbraucher.
**Carl Erfurth**, Magdeburg, Breitweg 219.

---

Selbstgefertigte eichene

## Waschfässer und Wannen

150, 145, 140, 135, 130, 125, 120, 115, 110, 100 cm lang, liefert
**Friedrich Gadau**
Böttcherei. 1389
**Hundisburg.**

---

Tanzlehrbuch lehrt alle mod. Tänze Mk. 2.50. **Verlag H. Flügge**, München 45/71. K83

---

## Saalglätte

**Herm. Musche**, Wilhelmstr. 11. 744

---

**Lehrbücher** für 3. Klasse der hiesigen Präparande zu verkaufen **Krüß**, Lessingstraße 68.

---

# Dachpappe

**9.00 Mk.** für 1 Rolle hat abzugeben 1294
**Richard Kehr, Oschersleben.**

---

## Hackasche und Bauschutt

kann angefahren werden. Näheres bei **Wilhelm Boß**, Baugeschäft, **Herderstraße 1.** Fernruf 7914.

---

## Doggcartgeschirre, Sielettgeschirre, Bonygeschirre

mit schwarzen, gelben und weißen Beschlägen, aus neuem, gelbem
1338 Leder, zu verkaufen.
**Bernhard Richter jun.**, Magdeburg, Sedermar.- u. Geschirrfabrik, Breiteweg 15, I — Fernspr. 1606.

---

Zahle für

## Pferdehaare

pro kg bis 30.60 Mk., **Schweinshaare (Borsten)** höchste Tagespreise. **Emil Fries**, Bürstenfabrik, **Jakobstr. 38, II.** 5114

---

## Umpreß-Hüte

elegante und moderne Formen liefert schnell und preiswert
**Modenhaus Petzon**
**Breiteweg.**
737

---

Wir bieten billig an: Restposten **Täcke, Pech, Schuhmacherhammer, Lederabsätze, Einlegesohlen u. Gummiabsätze.** Günstiger Gelegenheitskauf für Besohlanstalten, Schuhmacher und Händler. 166
**Waren-Ein- u. Verkaufs-Zentrale Franckestraße 7.**

---

**Wieder eine herrschaftliche weißlackierte Küche** zu verkaufen. **Behrends & Weißkopf**, Ebendorfer Str. 47. [5749

---

**Kleine Münzstr. 4**
**Fernspr. 5844** 5713
**Neue preiswerte Ausführungen**

---

## Bohnenstangen

**Schock 7.50, 9.00, 12.00 Mk.**
bei **W. Land, M.-Neustadt Lübecker Str. 34.** 5455

---

## Photo-Vergrößerungen

in schwarz, braun u. farbig
**Diapositive**
in schwarz u. ff. koloriert
**Semi-Emaille**
Reproduktion., Entwickeln von Platten, Photokopien usw. fertigt zu bill. Preisen
**Kunstwerkstätte J. Clouth**, Magdeburg, Hansastr. 13, II.
Viele Anerkennungen! Mehrfach prämiiert! 767

---

1724 **Fußboden-Lackfarbe**
alte, schnelltrockn. Qual., Pfd. 9.00
**Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.**

---

**Olvenstedt.**

## Geschn. Buchen-Brennholz

hat zu verkaufen 5752
**Kohlenhandlung Andreas Peters.**

---

# Gänseküken

treffen Sonntag und Montag ein
**Otto Rohrbeck**
Schöneeckstr. 5. — Tel. 3893.

---

## Futterschweine

große und kleine, verkauft 1248
**Karl Neubauer, Groß-Rodensleben.**

---

**Zu verkaufen:** 1 Terrier, 4 Mon. alt, 1 Teckel, 9 Wochen alt, Ebendorfer Str. 17a, H. I. II. [5755

---

Kaufe heute Sonntag bis Dienstag **Kanarienhähne** und -weibchen. Zahle für Hähne St. **20 bis 50 Mark**, für **Weibchen** Stück **8 Mark.**
**F. H. Oehlert** 5732
Jakobstraße 4. Hof 2 Treppen.

---

# National-Theater

**Apollo-Festsäle, Wallstr. 2**
(vis-à-vis dem Zentraltheater).
**Montag den 28. April, 7½ Uhr**
Erstaufführung der großen Operetten-Neuheit

## Eine gute Partie

Operette in 3 Akten von Arthur Lippschitz und Otto Sprinzel. Musik von Ludwig Heidingsfeld und Walter Kollo. 5764

Vorverk.: Warenh. Gebr. Barasch, Theaterkasse 2. Etg.; Blumenhdl. Emmi Müller, Breiteweg 130; Theaterbureau Katzensprung 10 u. im Theater 9—12 und 3—6 Uhr.

---

# Wilhelm-Theater.

Sonntag 3 Uhr
**Die Dollarprinzessin.**
7½ Uhr
**Der Juxbaron**
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend
**Der Juxbaron**
Sonntag nachmittag
**Ein Walzertraum.**
Abends
**Der Juxbaron.**
Montag
**Der Graf von Luxemburg.**

---

# Deutscher Metallarbeiter-Verband

**Verwaltung Magdeburg.**

**Dienstag den 29. April, vormittags 10 Uhr, findet im unteren Saale des Walhalla-Theaters eine**

## Versammlung aller arbeitslosen Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes

statt. Eintritt haben nur diejenigen, die sich durch ihr Mitgliedsbuch ausweisen können. Wir bitten, vollzählig zu erscheinen.
290 Die Verwaltung.

---

# Deutscher Eisenbahnerverband

**Ortsverwaltung Magdeburg.**

**Montag den 28. April, abends 7½ Uhr, in der Burghalle, Tischlerkrugstraße, Ecke Grünearmstraße**

## Vertrauensmänner-Sitzung.

Tagesordnung:
1. **Stellungnahme zur Verlegung der Arbeitszeit (morgens).**
2. **Besprechung über die Veranstaltung der Maifeier.**

Wir bitten, recht zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.
162 Die Ortsverwaltung.

---

# Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und -hinterbliebenen

**Geschäftsstelle Johanniskirchhof, neben 1c. Tel. 7719.**

## Bezirksversammlungen finden statt:

**Für Altstadt:** Montag den 28. April, abends 7½ Uhr, in Kortes Bierhallen, Eingang Margaretenstraße.
**Für Sudenburg:** Mittwoch den 30. April, abends 7½ Uhr, im „Eiskeller".
**Für Buckau:** Mittwoch den 30. April, abends 7½ Uhr, in der „Thalia", Dorotheenstraße.
**Für Wilhelmstadt:** Freitag den 2. Mai, abends 7½ Uhr, im Restaurant „Kaiser Wilhelm" Wilhelm-Raabe-Straße 5, Eingang Uhlandstraße.

Es werden in allen Versammlungen wichtige Vereins- und Bezirksangelegenheiten besprochen, so daß alle Mitglieder erscheinen müssen. Auch werden dort Beiträge entgegengenommen.

**Zur gefl. Beachtung!**
**Rechtsauskünfte werden nur in der Rechtsberatung Gr. Münzstr. 3, 1 Tr. links, erteilt, nicht in der Geschäftsstelle Johanniskirchhof.**
1421 Der Vorstand.

---

# Z. d. H.

## Zentralverband der Handlungsgehilfen

**freie Gewerkschaft der Angestellten.**
**Georgenplatz 10.**

**Dienstag den 29. April, abends 7 Uhr, im Walhalla-Theater**

## Große öffentliche Angestellten-Versammlung.

**Tagesordnung:** 1145
1. **Das Mitbestimmungsrecht der Angestellten bei Kündigungen und Einstellungen.**
2. **Stellungnahme zum Angestellten-Tarif. Die letzten Tage der Verhandlungen in der Handelskammer.**

**Angestellte, erscheint in Massen, es handelt sich um eure Zukunft!**

---

# Magdeburger Volkshochschule

Zu der

## Eröffnungsvorlesung

des Herrn Direktor **Dr. Weidel:**

## Fichtes Reden an die Deutsche Nation

**in ihrer Bedeutung für unsre Zeit,**

welche als schlichter Festakt am **Montag** den 28. April, nachmittags 6¼ Uhr, in der Aula der Luisenschule stattfindet, werden alle Freunde der Volkshochschule eingeladen. 1388

---

# Sterbekassen-Gesellschaft der Seidenbandmacher zu Magdeburg.

**Montag den 28. April, abends 7 Uhr, im Restaurant „Reichskrone", Jakobstraße**

## Ordentliche Mitglieder-Versammlung.

**Rechnungs-Abschluß**

| | Mitgliederzahl | Gesellschaftsvermögen |
|---|---|---|
| Am 1. Dezember 1917 . . | 6896 | 311 903 Mk. 76 Pfg. |
| Am 1. Dezember 1918 . . | 6587 | 312 664 Mk. 89 Pfg. |
| Mithin im abgelaufenen Rechnungsjahr erhöht . | 191 | 761 Mk. 13 Pfg. |

**Tagesordnung:**
1. **Geschäftsbericht und Entlastung des Vorstandes.**
2. **Aenderung des § 4 der Satzungen.**
1225 Der Vorstand.

---

**Dienstag den 29. April, abends 8 Uhr,** spricht der **Prediger der Freireligiösen Gemeinde Düsseldorf, Herr Dr. G. Kramer,** in Kochs Hotel, Bahnhofstraße 13, über den

# Neubau des Lebens.

5706 Anschließend freie Aussprache.

**Deutscher Monistenbund.**

Angesichts der bevorstehenden Trennung von Staat und Kirche muß sich jeder ehrlich Denkende veranlaßt fühlen, mitzuhelfen am Neubau unsers geistigen Lebens. Gelegenheit dazu bieten unsre zwanglosen Vortrags- und Aussprachеabende. **Geschäftsstelle der Ortsgr. Magdeburg d. D. M.-B. Fürstenufer 15, I.**

---

# Stadttheater.

Sonntag den 27. April
Anfang 3 Uhr Volksvorstellung
**Die Menschenfreunde**
Anfang 6½ Uhr
3. Abend Weiße Karten
**Don Juan**
Ende 10 Uhr.
Montag den 28. April
4. Abend Rote Karten
**König Nicolo**
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Dienstag: **Don Juan.**

---

**Tanzinstitut Modern!**

**Tanzstunde** Walz., Rheinl. und Onestep.

Jed. Mittwoch u. Freitag in Wilhelmshöhe (Leipz. Str.) Am 30. April beginnt dortselbst ein **neuer Kursus.** Kursus für Damen **8 Mk.** Kursus für Herren **12 Mk.** Anmeld. v. Damen u. Herren hierzu nehme noch abends im Lokal sowie in meiner Wohnung entg. **Wilh. Balke,** Tanzlehr., Neustädter Str. 5

# Zum Schulanfang

**Besonders preiswert!**
**Schulmappen**
für Knaben und Mädchen
**1.45**

## Schulmappen
**für Mädchen**

| | |
|---|---|
| für Hand und Rücken zu tragen, genäht | 4.15 |
| für Hand und Rücken zu tragen, braun | 7.25 |
| für Hand und Rücken zu tragen, Wachstuch | 8.00 |
| mit Lederriemen | 11.75 |
| Kunstleder mit Lederriemen | 14.00 |
| Segeltuch | 16.00 |
| farbig bezogen, Ledereinfaß, Lederriemen | 29.50 |
| Rindleder, besonders gut gearbeitet | 54.00 |

## Schulmappen
**für Knaben**

| | |
|---|---|
| Klappe mit Stoffbezug | 2.95 |
| mit Wachstuch-Einfaß | 5.00 |
| genäht | 8.00 |
| Kunstleder | 10.50 |
| Fell, imitiert | 16.00 |
| Lederbezug, Ledereinfaß, Lederriemen | 19.50 |
| Kalbfellbeckel und Ledereinfaß | 25.00 |
| Rindleder, aus einem Stück | 40.00 |

Büchermappen 23.00 19.00 **16.50**
Bücherträger in reicher Auswahl.

**Butterbrotpapier** Rolle 95 **68 ₰**

**Flaschenkaschen** ¼ Liter Inhalt **6.85**

Frühstückstaschen . . 3.75 **1.45**
Federhalter-Etuis 5.50 3.50 **1.50**

## Papierwaren-Abteilung!

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Federkasten | 2.75 | 2.25 | 1.95 | 1.45 | 85 ₰ |
| Federhalter | 85 | 45 | 35 | 20 | 12 5 ₰ |
| Bleistifte | Dzd. 1.65 | | | Stück | 15 ₰ |
| Radiergummi | | | 28 | 24 | 16 ₰ |
| Tuschkasten | | | | 90 | 48 ₰ |
| Buntstifte | | | | 65 | 28 ₰ |
| Hauptfedern | | | | Dzd. | 35 ₰ |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Tafeln, einfach liniert | | | 48 ₰ |
| Tafelschwämme | | 48 | 25 ₰ |
| Schiefer | Stück | 5 6 4 3 | 2 ₰ |
| Tinte | Flasche | 45 | 35 ₰ |
| Reichstinte | 1 l 3.95 | ½ l 2.65 | ¼ l 1.85 |
| Tintenpulver, in allen Farben | | | 12 ₰ |
| Löschblätter, farbig sortiert | | 25 Stück | 15 ₰ |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Schüleretuis | 2.95 | 1.75 | 1.45 | 1.00 |
| Ordnungsmappen | 6.95 | 3.45 | 2.95 | 2.25 |
| Reißzeuge | | 13.00 | 7.95 | 6.00 |
| Zirkelkasten | | | | 2.75 |
| Transportreure | | 12 | 6 | 4 2 ₰ |
| Lineale | | 48 | 28 | 15 ₰ |
| Bleistiftanspitzer | | | 28 | 15 ₰ |

Schreibhefte, in allen Linaturen . . . . . 25 ₰
Diarien imitierte Wachstuchdeckel . . . . 88 52 ₰
Oktav- und Aufgabenhefte . . . . . 18 12 ₰
Umsteck-Federhalter . . . . . 16 15 10 ₰
Notizbücher . . . . . 28 18 15 9 ₰
Reißnägel . . . . . 8 Dutzend 9 ₰

**Mädchen-Schulhüte u. Matrosenhüte** . . 32.00 16.50 12.50 8.95 5.85 **2.95**

Knaben-Prinz-Heinrich-Mützen . . . . . 10.75 8.00 **5.50**
Knaben-Flieger-Mützen . . . . . **4.75**
Knaben-Kleider-Mützen, Wachstuch, mit Schriftband . . 7.50 **5.95**
Knaben-Kleider-Mützen, Erlenstoff, blau, mode, rot, mit Schriftband **3.95**

**Matrosen-Mützen**
guter Stoff, in weiß, rot, marine
**7.50 4.95 3.95 2.95**

**Knaben-Sweater** grau, mit farbiger Kante 11.50 10.50 **9.50**
**Kinder-Strümpfe u. -Söckchen**
in großer Auswahl.

# Warenhaus Gebr. Barasch.

---

**Reform-Zahnpraxis**
Telephon 4433 Breiteweg 128 neben Café Bohnenkaffee

Aus dem Felde zurück, hat mein Teilhaber, der langjährige Leiter der Praxis, die Behandlung der Patienten wieder übernommen.
Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen
Plomben und Füllungen
Künstlicher Zahnersatz in erstkl. Ausführung
:: Unterbeißen schlechtsitzender Gebisse ::
Reparaturen in einem Tag
Kronen u. Brücken in k. Zeit und andere Edelmetallarbeiten
:: Vornehme, schmerzlose Behandlung. ::

**Glycerin** Seifenpulver **Mich. Jahn-Gesellschaft**
Magdeb., Breiteweg 11. Magdeb., Breiteweg 11.

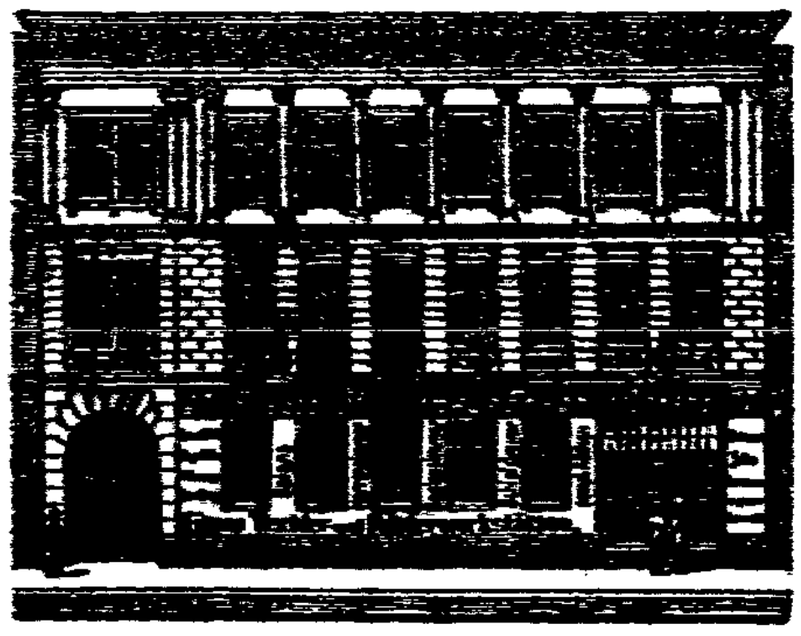
**Chaiselongnedecken**
**Tischdecken**
**Gardinen**
1351
**Julius Wolff**
Kreuzgangstraße 4.

**Photographisch. Atelier Willy Böhl**
nur Tischlerstraße 34
Vergrößerungen nach jedem Bild in kürzester Lieferung. Porträts, photo. Aufnahmen Fab. und Schaufenster in kurzer Zeit.

**Gemüsesaatgut**
**in bester Qualität**
Spezialität auf Verlangen Spezialität auf Verlangen
**Daiker & Otto, Langerwehe (Düren)**
Verkaufsstelle für Magdeburg
Zuckerweg 21 bei Erich Wolff, Blumenspeicherei
Gemüsesaatgut gut geeignet zum Gemüsepflanzen vom 1. April an. Auch bei trockenem Wetter aufgehen.

**Rechtsbureau Referendar a. D.**
Lebensgatt, Gr. Münzstraße 5, Sprechzeit 7–8
Berfasser der Broschüren „Das ehelose Vermögensrecht" und „Die unehelichen Eltern". Auskunft und ehelichen Rat in Ehesachen
sowie allen anderen Rechtssachen, besonders auch in Strafsachen. Sprechzeit 10–1 Uhr (auch Sonntags) und 3–6 Uhr.

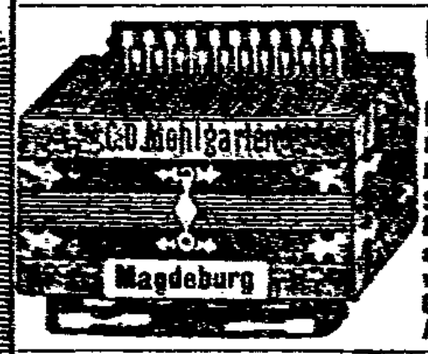
**Kaufe Pferdeschlachtscheine**
Gewerblicher Pferdehändler. Zahle höher wegen hohe Preise.
**Grimmstraße 11, Hinterhaus 2 pt.**



In den Räumen meines obigen Hauses unterhalte ich ein reichhaltiges Lager und empfehle
**Küchen** gestrichen, in verschiedenen Ausführungen und sehr fest
**Schlafzimmer** eiche, esche, nußbaum, birke, mahagoni, gestrichen sowie farbig u. weiß lackiert
**Wohnzimmer** nußbaum farbig und gestrichen
**Speisezimmer — Herrenzimmer**
1325 sowie ferner
**einzelne Möbel und Kleinmöbel aller Art**
reiche Auswahl
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.
**Möbel-Spezialhaus Friedrich Lorenz**
Inhaber: Karl Beyerling
**Magdeburg, Peterstraße 17.**

**Mattine und Brunoline** extra feine Qualität, Pfd. 16 ₰ Horn, Mascke, Wilhelmstr. 11.

**Autofahrten** **Telephon 4753**




**Otto Mehlgarten**
Reparaturwerkstätte
für Harmonikas aller Art
Magdeburg-Neust., Lüneburger Str. 7.
Spez.: Reinigen, Rein- u. Neustimmungen. Neuanfertigung auf Bestellung v. einfachsten bis feinsten Genre. — Reelle, saubere Ausführung. Solide Preise

**Umpreßhüte**
Die neue Sommerform :: Jeder hat ein Modell
**Hutfabrik August Albrecht & Co.**
Buttergasse 3a.
Erweiterter Betrieb, daher schnellste Lieferung.

**Heinrich Vaternacht, Uhrmacher**
Wilhelmstadt, Große Heinrichs Straße 218
nur Ecke Annastraße.
empfiehlt sehr preiswert:
Stand-, Zimmer-, Küchen- u. Wecker-Uhren mit guten Werken.
Noch 1204
**• Rathenower Optik •**
kaufen Sie gut und preiswert.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.
Nur Ecke Annastraße.

**Ein billiges Korsett**
nach Maß fertigen wir aus jedem gewünschten Stoff aber Stückpreis in verschiedenen Preislagen. Garantiert bester Sitz. Garnlieferung ohne Berechnung.
Werkstätten moderner Maßkorsette
**Toska Gunkel** 1401
Breiteweg 69/70, Ecke Ratswagenplatz.
Filialen: Berlin, Leipzig, Breslau, Halle, Hamburg, Hannover, Königsberg, Posen, Stettin.